

# Weg

Substantiv, männlich

Ein Weg ist eine Verbindung zwischen zwei Orten, die dazu geeignet ist, dass Personen, Tiere oder Fahrzeuge sich darauf bewegen.

Ein Weg im weiteren Sinne umfasst neben Verbindungen zu Land auch Verbindungen zu Wasser und in der Luft.

## **INHALTSVERZEICHNIS**

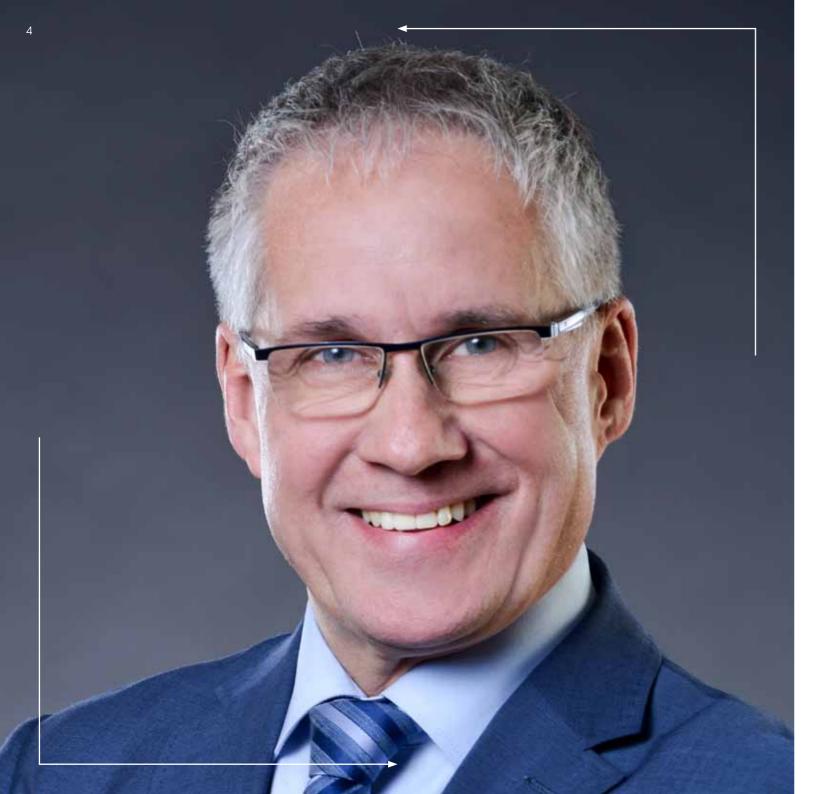
Vorworf Frank Schneider1	: 4	-
Vorwort Kersten Kerl	6	)
Erdgasversorgung in Langenfeld1	8	}
Umwelt1	14	ļ
Rückblick auf das Jahr 20181	22	)
Infos, Zahlen, Daten, Fakten1	34	ļ

Bestätigungsvermerk



Ab hier finden Sie die Inhalte auf dem beiliegenden

USB-Stick



# **VORWORT** des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Wege können ganz unterschiedliche Gestalt haben: Breit angelegt, bequem und sicher, aber auch bisher noch unerkundet, schmal, dafür mit lohnenden Aus**blicken auf Neues.** "Gemeinsam Wege gehen", das Motto dieses Jahresberichts, bildet beide Bereiche ab: Die Stadtwerke Langenfeld sind für alle da und bieten verlässliche Grundversorgung mit dem guten Gefühl, dass Energie und Ökologie miteinander vereinbar sind. Gleichzeitig ist immer Entdeckergeist mit im Rucksack, werden Schritte auf Neuland gewagt und individuelle Lösungen gefunden: Dieser gemeinsame Gang auf vielen unterschiedlichen Wegen nimmt die Langenfelderinnen und Langenfelder mit - und die attraktive Destination heißt "Zukunft".

Klassische Aufgabengebiete wie das ursprüngliche Kerngeschäft der Gasversorgung und die das Klima schützende Bereitstellung von Öko-Strom werden durch den intensiven Ausbau des flächendeckenden Glasfasernetzes und das digitale Fernsehen "LFeld.box" um immer weitere Facetten ergänzt. Zeitgemäß und oft der Zeit voraus sind wir unterwegs: Die "Smart City Langenfeld" nimmt zunehmend Gestalt an - etwa mit der "Smartsphäre", die als digitaler Erlebnisraum unsere Stadt mit ihrer Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger, Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung virtuell und reell zusammenführt.

In all diesen großartigen und weit über die Langenfelder Grenzen hinaus Aufmerksamkeit erregenden Projekten wirken Viele mit, und es ist kennzeichnend für die gesellschaftliche Kultur in unserer Stadt, dass dieses Streben nach vorn Aufsichtsratsvorsitzender

in großer Gruppe und immer mit sorgsamem Blick auf das Gemeinwohl geschieht: Wir bauen miteinander kontinuierlich an der Zukunft. Wir machen uns auf, entwickeln Ideen und schreiten zusammen voran. Viele der dafür nötigen Wege werden von der Stadtwerke Langenfeld GmbH für uns bereitet, gepflegt und weitergedacht. Hier finden Vision, Innovation, Sachverstand, Tatkraft, Lokalkolorit und Herzblut zusammen.

Von dieser lokal verwurzelten Leistungsbereitschaft und vor allem von diesem Wir-Gefühl profitieren wir alle. Sie sind auch die Grundlage für das Vertrauen, das die Langenfelderinnen und Langenfelder ihren Stadtwerken seit über 100 Jahren schenken. Nicht von ungefähr hat die LFeld.net-Bürgeranleihe 2.0 im Berichtsjahr 2018 über 8,1 Millionen Euro für den Glasfaserausbau in Langenfeld erbracht. Das ist ein eindrucksvolles Zeichen für die Verlässlichkeit unserer Stadtwerke und die Sicherheit, nicht nur heute, sondern auch in Zukunft von ihnen rundum gut versorgt zu werden. Als Kunden, vor allem aber als Partner, als Weggefährten, die gemeinsam weiter gehen.

Einen detaillierten Eindruck von den Aktivitäten des Jahres 2018 vermittelt Ihnen der Geschäftsbericht auf den folgenden Seiten.

Mit freundlichen Grüßen Frank Schneider



# **VORWORT** der Geschäftsführung

"Gemeinsam Wege gehen" - dieser Leitgedanke zieht sich wie ein roter Faden durch den Ihnen vorliegenden Geschäftsbericht der Stadtwerke Langenfeld GmbH 2018.

Dabei kennzeichnet ein Weg nicht nur die einzuschlagende Richtung, um an ein bestimmtes Ziel zu kommen. Er definiert ebenfalls die dafür zurückzulegende Strecke, um ebendieses zu erreichen. "Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg", reflektierte der chinesische Philosoph Laozi bereits im 6. Jahrhundert v. Chr. Wir haben unser Ziel nicht nur klar vor Augen, sondern sind auch auf dem richtigen Weg.

Erdgas und Öko-Strom lassen sich als unsere traditionellen Geschäftsfelder bezeichnen, auf denen wir gut aufgestellt sind – dennoch ist es wichtig, sich breiter am Langenfeld stetig lebenswerter zu machen und schritt-Markt zu positionieren. So haben wir 2018 nicht nur "LFeld. box" als digitales Fernsehen über IPTV in unser Produktportfolio aufgenommen. Auch die Digitalisierung als eine der großen Herausforderungen innerhalb der kommunalen Energiewirtschaft ist in Langenfeld schon lange Programm. Mit unserem weit fortgeschrittenen, flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes wurde bereits das entscheidende technische Fundament gelegt. Im Rahmen der städtischen Initiative "Future City Langenfeld" wird eine digitale Plattform erschaffen, die Verwaltung,

Handel, Gastronomie, Dienstleistung und Service in einem digitalen Erlebnisraum, der "Smartsphäre", zusammenbringt. Ein kontinuierlicher Prozess, der nicht nur neue, sondern ebenfalls effiziente und agile Strukturen voraussetzt.

2018 haben wir weitere Schritte in eine erfolgreiche Zukunft getan und wesentliche Weichen gestellt. Ende September hieß es: ,Schluss, aus, nichts geht!', als die LFeld.net Bürgeranleihe 2.0 mit 8.176.000,00 Euro ihren erfolgreichen Abschluss fand. Der Betrag wird für den Glasfaserausbau innerhalb Langenfelds verwendet und das Ergebnis ist als voller Erfolg zu verbuchen.

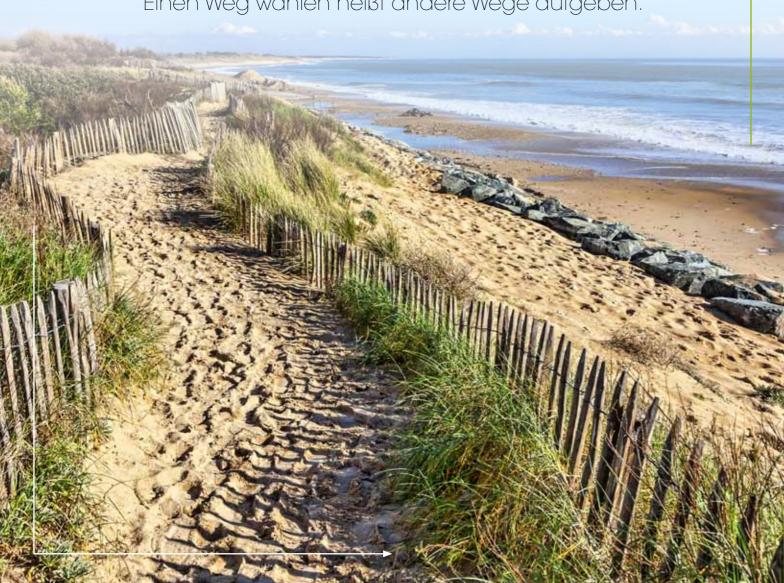
Lassen Sie uns auch künftig neue Wege gemeinsam gehen, um das Leben der Bürgerinnen und Bürger in weise zu verbessern. An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Langenfeld für ihren Einsatz und für ihr Engagement danken. Wir sind stolz darauf, was wir 2018 erreicht haben und dass wir auf unserem Weg ein gutes Stück vorangekommen sind!

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Kersten Kerl Geschäftsführer der Stadtwerke Langenfeld GmbH

# Weg | Wahl

Einen Weg wählen heißt andere Wege aufgeben.



# **ERDGASVERSORGUNG** in Langenfeld

10	) 7	O	2191611	Gespräc	DGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGG	EL (2019)	ווגאופו וג	welueli	CHILL /	그대 II 다드	71 U.H. H.L.
										5	

Am 2. Juli genehmigt der Gemeinderat den Bau der Gasanstalt.

Die Bauarbeiten beginnen im September. Es werden erstellt:

1 kombiniertes Ofen- und Apparatehaus,

1 Gasbehälter mit 500 m³ Inhalt, 1,3 km Rohrleitungen in den Dimensionen 80 bis 175 mm, 112 Gas-Hausanschlüsse, 3.000 m³/Tag beträgt die Kapazität der Anlagen, Jahresproduktion 110.000 m³.

Am 20. Januar wird die Anlage in Betrieb genommen.

Eine Erweiterung der Ofenanlage und Neubau eines zweiten Gasbehälters.

mit 1.000 m<sup>3</sup> Inhalt.

Neubau eines Apparatehauses sowie Erweiterung der gesamten Anlage auf 6.000 m³ Tagesproduktion.

Jahresproduktion überschreitet 500.000 m³.

Aufgabe der Kokereigaseigenerzeugung und Umstellung auf Ferngasbezug.

Neubau eines dritten Gasbehälters mit 3.000 m³ Inhalt.

Das Gasnetz ist 48 km lang, es wird 1 Mio. m³ Gas verbraucht.

Die Netzlänge beträgt 57 km, der Gasverbrauch liegt bei 2,5 Mio. m³.

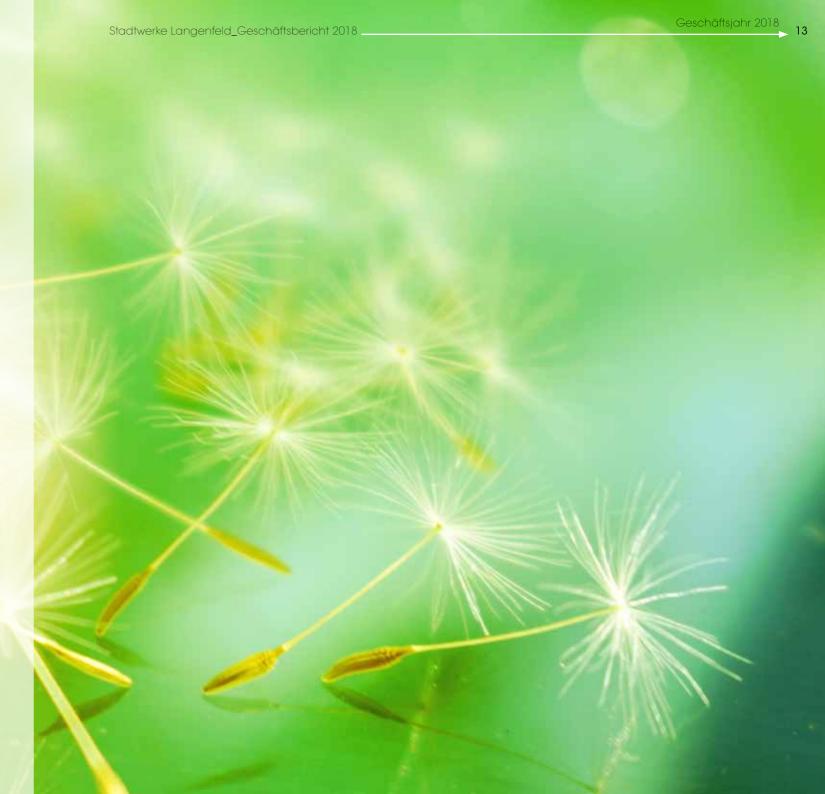
Neubau eines Hochdruck-Kugelgasbehälters mit einem Betriebsgasvolumen von 11.000 m³.

2004	Thüga AG.
	In Kooperation mit einer Aral-Tankstelle wird eine Erdgastankstelle errichtet.
2005	Übertragung des durch die Stadt Langenfeld gehaltenen Geschäftsanteils
	an der Stadtwerke Langenfeld GmbH auf die Stadtentwicklungsgesellschaft
	Langenfeld mbH.
2006	DiplIng. Kersten Kerl übernimmt die Geschäftsführung der Stadtwerke
	vom langjährigen Geschäftsführer DiplIng. Gisbert Schwarz.
2007	Umstellung der Gasabrechnung von volumetrische auf thermische
	Abrechnung.Stadtwerke Lang <mark>en</mark> feld Geschäftsbericht 2017
2008	Ein zusätzlicher Gas-Bezirksschrank wurde an der Sandstraße in Reusrath
	aufgestellt. Einspeiseleistung Q <sub>b</sub> bis 1.600 m³/h
2009	Mit der mittelbaren Beteiligung an der Thüga von 5 Mio. Euro sind die
	Stadtwerke als Mitglied des KOM9-Konsortiums Partner des deutschland-
	weit größte <mark>n Netzwerks kommunaler Energie- und Wasserversorgun</mark> gs-
	unterne <mark>hmen geworden. Mit der BFT-Tankstelle wi</mark> rd eine zweite Erdgas-
	tankstelle errichtet.
2010	Die Rohrnetzlänge beträgt 212.723 m. Die Anzahl der Hausanschlüsse
	beläuft sich auf 11.517 Stück; 13.583 Gaszähler sind im Geschäftsjahr im Bestand.
0011	
2011	Aufnahme des neuen Geschäftsfeldes "swL-Öko-Strom".
	Im Hinblick auf den für 2012 geplanten Standortwechsel von der Langforter Str. 7 zur Elisabeth-Selbert-Straße 2 hat sich die Stadtwerke
	Langenfeld GmbH mit jeweils 50 % an der Gewerbepark Langenfeld
	West GmbH & Co. KG sowie an der Gewerbepark Langenfeld West
	Verwaltungs-GmbH beteiligt.
	Start des Projekts "CarSharing" mit zwei Erdgasfahrzeugen der Stadtwerke
	Langenfeld GmbH.

2004 | Übertragung der Beteiligung der Ruhrags Energie Beteiligung-AG auf die

in Langenfeld war ein voller Erfolg.

2012 | Umstellung der beiden Langenfelder Erdgas-Tankstellen auf Bio-Erdgas (Biomethan) der Firma VERBIO. 2013 Unterzeichnung Konzessionsvertrag Strom mit der Stadt Langenfeld. Aufnahme des neuen Geschäftsfeldes "Breitband". 2014 Ausbau Breitband. 2015 Ausbau Vectoringtechnologie. Ausbau Nahwärmenetz. 2016 Umbau Kundenzentrum – aus KunZe wird ServiceCenter. Verlängerung Konzessionsvertrag Gas mit der Stadt Langenfeld. 2017 Die LFeld.net Bürgeranleihe 2.0 für <mark>den weiteren Breit</mark>bandausbau





## **UMWELT**

### Umweltschutz bedeutet gemeinsam in die Zukunft gehen

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des Dieselskandals und der intensiven Luftverschmutzung, die scheinbar kaum aufzuhalten ist. Verstopfte Straßen, kilometerlange Blechlawinen, Schmutz und Abgase sind mehr als nur ein lästiges Ärgernis. Eine erhöhte Feinstaubbelastung sowie Smog haben in Ballungszentren einen direkten Einfluss auf die Gesundheit der Einwohner. Auf einer höheren Ebene führt eine erhöhte CO<sub>2</sub>-Belastung zu frappierenden Auswirkungen auf unser Klima - Erderwärmung und Treibhauseffekt.

Eine saubere Umwelt und ein möglichst hoher Klimaschutz haben bei der Stadtwerke Langenfeld GmbH seit Langem einen hohen Stellenwert. Daher setzen wir uns für alternative Mobilität in jeglicher Form ein: Sei es eine interne Förderung eines JobRads für unsere Mitarbeiter oder der Fuhrpark der Stadtwerke Langenfeld, der vorrangig aus CNG-Erdgasfahrzeugen besteht.

Umweltschutz heißt für uns ebenfalls, einen Weg in die Zukunft zu bereiten. Denn den nachfolgenden Generationen sollen die bestmöglichen Startvoraussetzungen geboten werden. Daran arbeiten wir hart - mit Aktionen. Informationen und innovativen Produkten, wie unserem swL-Öko-Strom oder umweltschonendem Erdgas. So besteht unser Öko-Strom aus 100 Prozent Wasserkraft. Für uns ist dies ein erster wichtiger Schritt in Richtung Energiewende, die wir aktiv gestalten möchten.

Ein weiterer Schritt ist die vermehrte Nutzung von Erdgas. Es kann hervorragend sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich genutzt werden. Unser CNG-Erdgas verbrennt sauber, CO<sub>2</sub>emissionsarm und nahezu frei von Feinstaub und ist demnach der umweltschonendste fossile Energieträger. Der geringe Verbrauch schont ebenfalls Umwelt und Geldbeutel. Über unterirdische Versorgungsrohre wird unseren Kunden ganz bequem das Erdgas rund um die Uhr nach Hause geliefert.

Das Jahr 2018 war für Teilnehmer des Straßenverkehrs ein turbulentes Jahr: Neben dem Dieselskandal kam es ebenfalls zu einer Kraftstoffknappheit. Der Sommer 2018 war einer der trockensten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Durch die Trockenheit sanken die Pegelstände der Flüsse so tief, dass die Schiffe erheblich weniger Benzin, Diesel und Heizöl als gewöhnlich transportieren konnten. Als Spätfolge stiegen Diesel- und Benzinpreise in schwindelerregende Höhen. Die meisten Verbraucher waren aufgrund der sehr hohen Preise verständlicherweise verstimmt, es gab jedoch auch Gewinner unter den Fahrzeughaltern: Erdgasfahrer mussten sich keine Sorgen um Engpässe und hohe Spritpreise machen!

Auch im Rekord-Trockenheitssommer 2018 blieben unsere Preise für CNG-Erdgas stabil. Wer in diesem Sommer auf Erdgas setzte, wurde nicht nur mit günstigen Tankfüllungen belohnt, sondern schonte auch die Umwelt und unterstützte so eine zukunftssichere Alternative.

#### CNG-Erdgas-Kooperationen der Stadtwerke Langenfeld

2018 konnten wir stolz zwei Neulinge unter den CNG-Erdgasfahrzeugen begrüßen: Die Unternehmensgruppe Aldi Süd hat sich in diesem Jahr dazu entschieden, ihre Transporter auf Probe mit CNG-Erdgas auszustatten. Einer der vier Transporter, die nun fünf Jahre lang auf Herz und Nieren getestet werden, hat im Raum Langenfeld sein Einsatzgebiet gefunden.

Warum sich der Discounter für einen CNG-Erdgas-Transporter entschieden hat, liegt auf der Hand: Zum einen sind die Kraftstoffpreise unschlagbar günstig im Vergleich zu Diesel- oder Benzinfahrzeugen. Zum anderen profitieren Fahrer eines CNG-Erdgas-Fahrzeugs aufgrund der niedrigen CO<sub>2</sub>-Emissionen von günstigeren KFZ-Steuern gegenüber Diesel und Benzin. Für die optimale Reichweite ist mit einem

kombinierten CNG-Gas- und Benzin-Tank gesorgt. Sobald das Erdgas verbraucht ist, schaltet sich der Benzintank dazu. Der Unternehmensgruppe Aldi Süd geht es um den Gedanken der Schadstoffsenkung in Ballungszentren. Dabei stehen die Stadtwerke Langenfeld als langjähriger Befürworter natürlich gern als Betankungspartner zur Seite.

Und auch die Stadt Langenfeld geht den nächsten Schritt auf dem Weg zur Nutzung alternativer und umweltfreundlicherer Energien und Kraftstoffe: Das erste gasbetriebene Abfallsammelfahrzeug hat 2018 den Betrieb aufgenommen. Der LKW reiht sich als neuntes alternativ betriebenes Fahrzeug in den städtischen Fuhrpark mit bereits acht eingesetzten E-Mobilen ein. Damit folgt die Stadt Langenfeld ihrer ausgegebenen Maxime, bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen grundsätzlich auf E-Mobilität oder andere sinnvolle Alternativen zu Diesel oder Benzin zu setzen. Die Stadtwerke Langenfeld, die die Anschaffung des Fahrzeugs im Wert von 250.000 Euro mit 25.000 Euro bezuschusst, versorgt die beiden Langenfelder Tankstellen an der Hardt und an der Hans-Böckler-Straße mit dem Biogas-Kraftstoff. Der Gas-Tank des Fahrzeugs hat ein Fassungsvermögen von 600 Litern und ist zum Betanken sowohl mit einem LKW-Stutzen als auch mit einer Vorrichtung für PKW ausgestattet. Das Fahrzeug mit dem unverwechselbaren Trommel-Aufbau ist in den Restmüll-Abfuhr-Bezirken Stadtmitte, Richrath und Reusrath zu sehen.



Selbstverständlich kann die Förderung für Gasfahrzeuge auch Privatnutzern zugutekommen. Im Rahmen unseres Förderprojektes bezuschussen wir die erstmalige Zulassung eines Neufahrzeuges mit 600 Euro. In Verbindung mit Aufklebern zum Thema "Ich fahre günstiger mit Erdgas" gibt es über einen Zeitraum von drei Jahren zusätzlich noch eine Tankkarte im Wert von 300 Euro pro Jahr. Mit dieser Subventionierung werden die Mehrkosten für ein CNG-Fahrzeug fast vollständig eliminiert und der Kauf eines solchen Autos rechnet sich nahezu ab dem ersten Kilometer.

### Mit Brennstoffzellen Strom und Wärme im eigenen Keller erzeugen

Im Sinne der Ressourcenschonung ist für die Stadtwerke Langenfeld eine autarke Energieversorgung als erstrebenswert zu betrachten – die neue Brennstoffzellenheiztechnologie ist hierfür ein gutes Beispiel.

Damit können dezentral Strom und Wärme im eigenen Keller erzeugt werden. Denn Brennstoffzellen, mit Erdgas betrieben, sind jetzt technisch ausgereift und hoch effizient. Diese Technologie und erzielt deutlich höhere elektrische Wirkungsgrade im Vergleich zu den bisherigen motorbetriebenen Lösungen und arbeitet sogar noch schadstoff- und wartungsärmer. Der elektrische Wirkungsgrad liegt mit bis zu 60 Prozent deutlich über dem konventioneller Kraftwerke, der dort nur rund 38 Prozent erreicht. Und die Energie, die im Erdgas steckt, wird fast vollständig in nutzbare elektrische oder Wärmeenergie umgewandelt: Insgesamt liegt der Energieverlust gerade einmal bei etwa zehn Prozent.

Die Bundesregierung fördert zusätzlich diese Technologie durch ein attraktives Förderprogramm. Im Rahmen des "Anreizprogramms Energieeffizienz" der KfW (Programm 433) unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie diese innovative Brennstoffzellentechnologie mit bis zu 28.200 Euro. Der Zuschuss ist grundsätzlich mit der Stromvergütung für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) kombinierbar.

Andere KfW-Programme, zum Beispiel "Energieeffizient Sanieren" oder "Energieeffizient Bauen", lassen sich zusätzlich nutzen.

### Top 3 der günstigsten Anbieter trotz Preisänderung des swL-Öko-Stroms

Am 1. April wurde der Arbeitspreis des swL-Öko-Stroms gesenkt, der Grundpreis musste jedoch steigen. Die Stadtwerke Langenfeld konnten durch Vorteile im Einkauf den Anstieg reduzieren und somit einen Großteil der Mehrkosten durch höhere Umlagen und Netzentgelte für die Kundinnen und Kunden auffangen. Der Anteil an grundsätzlich beinflussbaren Preisbestandteilen (Kosten für Strombeschaffung, Vertrieb, Service und Dienstleistungen) am Strompreis beträgt seitens der Stadtwerke Langenfeld lediglich 20 Prozent. Die restlichen 80 Prozent werden beeinflusst durch staatliche Umlagen, Steuern und Netzentgelte.

An der Qualität des swL-Öko-Stroms ändert sich trotz Preiserhöhung natürlich nichts, so ist er beispielsweise mit dem Gütesiegel OK-Power-Label zertifiziert. Die Auszeichnung garantiert dem Verbraucher, dass der Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen wird und der Gedanke des Umweltschutzes im Vordergrund steht. Zudem tragen die Stadtwerke Langenfeld 2018 bereits zum achten Mal in Folge das Gütesiegel "TOP-Lokalversorger Strom" – dieses erhält nur, wer durch einen günstigen Strompreis, eine sehr gute persönliche Kundenbetreuung und mit lokalem Engagement überzeugt.

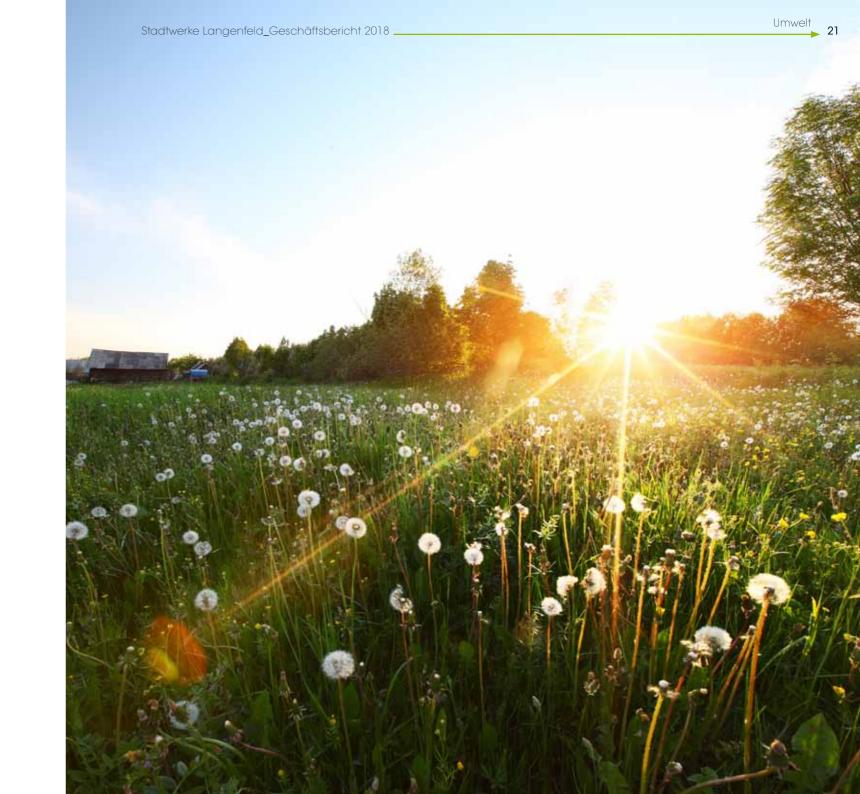
Und das Beste: Im Ranking der Energieversorger in Nordrhein-Westfalen gehören wir zu den Top 3 der günstigsten Anbieter – und das trotz Preiserhöhung. Bei uns werden Preisvorteile im Einkauf über den Arbeitspreis direkt an die Kundinnen und Kunden weitergegeben, sodass diese davon profitieren.

#### Thermografie-Aktion zeigte Energie-Einspar-Potenziale am Gebäude

Bereits zum elften Mal wurde bei den Stadtwerken Langenfeld in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW eine Thermografie-Aktion durchgeführt. Thermografie- bzw. Wärmebild-Aufnahmen sind ideal, um festzustellen, wie z. B. zu hohe Heizkosten entstehen. Sie zeigen die energetischen Schwachstellen einer Gebäudehülle auf und somit den möglichen Sanierungsbedarf des betreffenden Objektes.

Am Objekt wird zunächst eine Wärmebild-Aufnahme angefertigt und daraus resultiert eine anschließende Vorort-Energieberatung. Die Aufnahmen werden in der Regel im Winter gemacht. Denn nur, wenn es einen deutlichen Unterschied zwischen Innen- und Außentemperatur gibt, sind verwertbare Ergebnisse möglich.

Thermografie ist ein wichtiges Hilfsmittel zur Erhöhung der Energieeffizienz – und somit zum Umweltschutz.



# Weg | Neu

Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen.



# RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2018

Rückblick auf das Jahr 2018

01	Fünf neue Ladestationen für Elektroautos	.1 24
)2	Die LFeld.net Homepage erstrahlt im neuen Licht	.1 25
03	Ihr Kinderlein kommet: Nikolaus zu Besuch	† 25
)4	LFeld.net: Auf dem Marktplatz waren wieder die Kufen los	† 26
)5	"Lernerlebnis Energie sparen" an Langenfelder Grundschulen	† 27
06	Kompetente Beratung auf der Handwerker-Messe "Familienwelt Langenfeld"	† 28
)7	Zwölf Jahre Langenfelder Spaß. Abende	† 28
)8	Erdgascup 2018: Grundschule Richrath Mitte jubelt über Turniersieg	† 29
)9	2018 wieder Top-Lokalversorger: Zum achten Mal in Folge	† 30
	2018 vorangetrieben: Ausbau eines Glasfaser-Breitbandnetzes	† 30
11	Zum ersten Mal mit App: Jährliche Überprüfung des Rohrnetzes	† 31
12	Stadtwerke bezuschussen erstes CNG-Abfallsammelfahrzeug	† 32
13	Spende für den ZNS-Förderkreis	† 32
14	Vorstellung der LFeld.box auf der Bau- und Wohnträume 2018	1 33
15	LFeld.net-Bürgeranleihe findet erfolgreichen Abschluss	† 33

# RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2018

#### 01 Fünf neue Ladestationen für Elektroautos

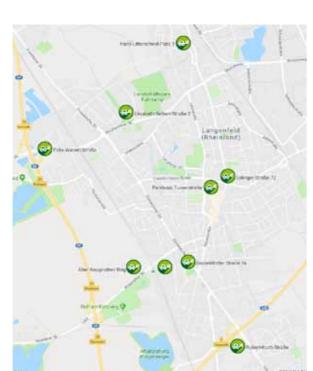
Seit 2018 gibt es fünf weitere Ladestationen in Langenfeld. Diese verteilen sich von Norden nach Süden über das aesamte Stadtaebiet. Die Stadtwerke Langenfeld investieren weiter in die Elektromobilität und betreiben inzwischen neun Ladestationen mit insgesamt 18 Ladepunkten. Und der Ausbau geht weiter. So gibt es beispielsweise Pläne, bei den Abrechnungen künftig mit einem überregionalen Dienstleister zusammenzuarbeiten und dadurch das Tanken mit Strom für die Kunden auch außerhalb der Stadtgrenzen möglich zu

Stadtwerke Langenfeld Geschäftsbericht 2018

Hintergrund ist das Ziel der Stadt, bis zum Jahr 2022 die Marke von 1.000 E-Autos in Langenfeld zu knacken. Denn der Klimaschutz ist und bleibt ein beherrschendes Thema. Schon jetzt gibt es für die E-Fahrzeuge an vielen Stellen die Möglichkeit, kostenfrei zu parken. In regelmäßigen Events erhalten die

> Bürger jede Menge Informationen über die Möglichkeiten, mit Strom auf Langenfelds Straßen zu fahren.

> Somit gehen wir mit den zusätzlichen Lademöglichkeiten - und die Stadt Langenfeld mit der Anschaffung eines neuen Elektrofahrzeuges einen weiteren Schritt auf das Ziel zu, bis 2022 1.000 E-Mobile auf Langenfelds Straßen zu bringen.



Eine Übersicht der Ladestationen im Langenfelder Stadtgebiet.



#### 02 Die LFeld.net Homepage erstrahlt im neuen Licht

Am 16. Juni 2018 ging der Relaunch der Microsite der Stadtwerke-Marke LFeld.net online. Das neue Design überzeugt nicht nur mit einer modernen und frischen Aufmachung, die Seite ist nun klar und übersichtlich gegliedert. Die strukturierte Tarifübersicht lädt geradezu zum Stöbern ein, aber auch aktuelle Glasfaser-News der lokalen Presse kann

man auf der Homepage finden. Selbstverständlich wird auch den Kunden professionelle Hilfestellung gegeben: Ob auf der FAQ-Seite, auf der regelmäßig gestellte Fragen beantwortet werden, oder mit dem Kontaktformular für eine persönliche Antwort: Für jedes Problem kann eine Lösung gefunden werden

#### Die jungen Besucher durften ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen



#### 03 Ihr Kinderlein kommet: Nikolaus zu Besuch

Strahlende Kinderaugen, der Duft von Kinderpunsch und Kakao, das Glitzern des großen Tannenbaums und hier und da das leise Rascheln von kleinen, weihnachtlichen Geschenktüten können nur eins bedeuten: Der Nikolaus war zu Besuch im ServiceCenter der Stadtwerke Langenfeld! Am Nachmittag des 6. Dezember hielt er eine Überraschung für alle Kinder bereit.

Sein Besuch wurde auch im letzten Jahr zu einem Erlebnis für Groß und Klein, auf das sich alle auch im nächsten Jahr wieder freuen.

#### 04 LFeld.net: Auf dem Marktplatz waren wieder die Kufen los

Auch 2018 hieß es zur Advents- und Weihnachtszeit auf dem Langenfelder Marktplatz wieder "High-Speed on Ice" mit der von uns gesponserten Eislaufbahn. Durch die Kooperation mit dem Marketingverbund KOMMIT! e. V. und weiteren Partnern konnten auch letztes Jahr ein umfangreiches Programm und viele zusätzliche Angebote wie Eisscooter, Eishockey sowie das nun schon als jährlich wiederkehrende Wintertradition zu bezeichnende Ostfriesencurling-Turnier veranstaltet werden.

Auch das 5. Ostfriesencurling-Turnier der Stadtwerke Langenfeld konnte mit super Stimmung und bestem Wetter punkten. 2018 durften insgesamt 100 Teilnehmer in 20 Mannschaften teilnehmen. Auf dem ersten Platz landete das Team "Cool Running", das sich im Finale durchsetzte und sich den wohlverdienten Sieg und damit auch die gestiftete Ostfrieslandreise holte. Das Nachbarschaftsfest im Wert von 1.500 Euro sicherten sich im spannenden Shoot-Out die Herren von "5 Grades of Shame".

Stadtwerke Langenfeld Geschäftsbericht 2018



Siegerehrung und Urkundenvergabe mit den glücklichen Gewinnern des Ostfriesencurling-Turniers 2018. Die Teams "5 Grades of Shame" und "Cool Running" freuten sich mit Citymanager Jan Christoph Zimmermann (ganz links).



Mit Euphorie bei der Sache: Für die Schülerinnen und Schüler der Paulus-Grundschule in Langenfeld verging die Vorstellung wie im Flug. Mit dabei: Sozialpädagoge Friedhelm Susok (I.) und Kersten Kerl, Geschäftsführer der Stadtwerke Langenfeld.

#### 05 "Lernerlebnis Energie sparen" an Langenfelder Grundschulen

Das Bildungsprojekt von FS Infotainment für alle Langenfelder Grundschulen machte im Januar 2018 das Thema Energie greifbar. Der Diplom-Sozialpädagoge und Entertainer Friedhelm Susok vermittelte den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse zunächst Basiswissen zu dem Thema Energie. So ging es im ersten Meilenstein um die Frage: Was sollte jeder über Energie wissen? Im zweiten Teil ging es darum, warum jeder mitmachen muss und die Energiewende überhaupt relevant ist. Alles in einem interaktiven und multimedialen Mix aus Showeinlagen, Quizund Gruppenlernen,

der jeweils in der Aula oder Turnhalle der Schule ablief.

"Die Veranstaltungsreihe ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Kommunikationskonzepts, in dem wir es uns zum Ziel gesetzt haben, gemeinsam mit aller Energie die Zukunft zu gestalten", so Geschäftsführer Kersten Kerl zum Hintergrund des Projekts. "Energiewissen wird hier nicht nur alters- und adressatengerecht, sondern ebenfalls auch nachhaltig vermittelt und das Angebot von den Schulen jedes Jahr aufs Neue mit großem Interesse angenommen."

Das Gewinnerteam der Grundschule

#### 06 Kompetente Beratung auf der Handwerker-Messe "Familienwelt Langenfeld"

Im Rahmen des Herbst-Highlights "Familienwelt Langenfeld" waren wir auch 2018 wieder am 29. und 30. September auf dem Stadthallenvorplatz vertreten und boten den interessierten Besuchern an beiden Tagen ausführliche Informationen. Dazu kompetente Beratung zu unserem gesamten Produktsortiment - und dies bereits zum fünften Mal. Neben dem vielseitig einsetzbaren Erdgas, das nicht nur die ideale Energie für Industrie und Gewerbe darstellt. sondern auch für den Kleinverbraucher hervorragend geeignet ist - zum Beispiel im Haushalt zum Kochen oder auch als sparsamer und umweltschonender Kraftstoff. Zudem liefern die

Stadtwerke günstigen und umweltschonenden swL-Öko-Strom, der aus 100 Prozent Wasserkraft erzeugt wird. Ebenfalls präsentiert wurde MeinStrom -EigenStrom, die Photovoltaikanlage mit Stromspeicher zur eigenen, sauberen Stromerzeugung. Es ist somit möglich bis zu 65 Prozent des eigenen Strombedarfs zu decken.

Als Highlight der Messe gab es für die Besucher des Stadtwerke Langenfeld-Stands die Möglichkeit, einen 360°-Film zu sehen, bei dem die Zuschauer über 3D-Brillen eine virtuelle Reise durch ausgewählte Langenfelder Geschäfte und das ServiceCenter der Stadtwerke Langenfeld unternehmen.



Auch letztes Jahr waren die legendären Spaß. Abende als kulturelles Ereignis am Ende des Jahres fest eingeplant. Daher war es keine Frage, dass wir auch 2018 wieder die Auftritte der Künstlerinnen und Künstler im Schauplatz und Schaustall unterstützt haben.

Da trafen Welten aufeinander: Der

Zornzwerg Gernot Hassknecht und die aufrechte Preußin Barbara Kuster bildeten den Rahmen in der Revue, in der außerdem der ruhiggestellte Lehrer Herr Schröder und der topgechillte El Mago Masin ihre bemerkenswert-lustige

Sie alle haben gut lachen! Comedian "Herr Schröder", Rosa K. Wirtz, Kersten Kerl, Andrea Kölzer und Andrea Bernshausen läuten auf der Pressekonferenz 2018 die neue Saison ein (v. l.)



Lebenserfahrung zum Besten gaben. Als Special Guest rundete die nightwashgestählte Tahnee das Programm ab. Das Kölner Atelier Theater hatte wieder eine hochkarätige Auswahl getroffen. Auf den Revueabend folgten drei Einzelgast-

Stadtwerke Langenfeld\_Geschäftsbericht 2018.

Für Kersten Kerl, Geschäftsführer der Stadtwerke Langenfeld, bedeutet Kultur

spiele der renommierten Kabarettisten.

gleichzeitig Lebensqualität. Als regionaler Energieversorger ist es sehr wichtig, einen Beitrag zum kulturellen Leben in Langenfeld zu leisten und den Kundinnen und Kunden auf diese Weise etwas zurückzugeben. Auch in Zukunft werden wir dafür gerne unsere Energie geben und freuen uns, wenn dadurch auch Energie freigesetzt wird.

08 Erdgascup 2018: Grundschule Richrath Mitte jubelt über Turniersieg

Spannende Partien, großartige Stimmung auf den Rängen und jede Menge Tore waren auch 2018 beim 20. Erdgas-Fußball-Cup der Langenfelder Grundschulen in der großen Sporthalle des Konrad-Adenauer-Gymnasiums zu erleben. Der von uns gesponserte Wettbewerb erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit bei den Nachwuchskickern der Langenfelder Grundschulen. Diese nominieren - neben den besten Fußballern - auch vier Mädchen pro Schule, von denen immer mindestens zwei auf dem Platz eingesetzt werden.

Sportlich setzte sich das Team der Grundschule Richrath Mitte durch, das im spannenden Finale erst kurz vor Schluss mit einem 1:0 gegen die Friedrich-Fröbel-Schule knapp gewinnen konnte.





#### 09 2018 wieder Top-Lokalversorger: Zum achten Mal in Folge



2018 wurden wir zum achten Mal in Folge als TOP-Lokalversorger für Strom und Gas ausgezeichnet.

Dieses Gütesiegel vergibt das Energieverbraucherportal an Anbieter, die strenge Anforderungen an Preis-Leistungsverhältnis, Verbraucherfreundlichkeit und das Engagement für die Region erfüllen.

Stadtwerke Langenfeld Geschäftsbericht 2018

Seit Einführung des Produkts swL-Öko-Strom 2011 wurden wir jedes Jahr erneut ausgezeichnet.

#### 10 2018 vorangetrieben: Ausbau eines Glasfaser-Breitbandnetzes

Der Ausbau des Glasfaser-Breitbandnetzes für schnellen und hochleistungsfähigen Internetempfang stellt ein Großprojekt dar, das wir 2018 weiter vorangetrieben haben. Bislang hatten 1.500 Kunden einen Stadtwerke-Anschluss. davon etwa 250 Gewerbebetriebe. Abweichend vom Mitbewerber Mega in Monheim, statteten wir in Langenfeld zunächst nicht alle Haushalte mit dem Glasfaserdirektanschluss bis an das Haus aus, sondern nutzten für die letzten Meter vorhandene Kupferleitungen der

Telekom. In neuen Gewerbegebieten, wie etwa Reusrath Nord-West und Am Solpert in Berghausen sowie in neuen Wohngebieten wurden allerdings Glasfaserkabel bis an die Häuser gelegt. Neben Internet und Telefonie bieten wir auch seit 2015 Fernsehen mit bis zu 300 digitalen TV-Sendern an. Auch hier gibt es einen großen Pluspunkt, denn anders als bei Mitbewerbern müssen bei uns keine Programmpakete gebucht werden.

#### 11 Zum ersten Mal mit App: Jährliche Überprüfung des Rohrnetzes

Unser Gasrohrnetz wird abschnittsweise jährlich überprüft. Bisher bekam der Prüfer zu diesem Zweck Ausdrucke unserer Leitungspläne auf Papier. Da die zu überprüfenden Abschnitte allerdings mit ungefähr 80 km recht lang sind, ist diese Arbeit umfangreich, unübersichtlich und umständlich. Die neue App zur Gasrohrnetzüberprüfung stellt nun eine enorme Arbeitserleichterung dar: Der Prüfer hat stets das aktuelle Planwerk bei sich auf dem Tablet. Dort sieht er genau, wo er sich befindet und kann die zu überprüfenden Leitungen abgehen. Leitungen die bereits getestet wurden, werden farbig markiert, sodass Dopplungen vermieden werden. Zudem lassen sich für mögliche Schäden direkt Schadensmeldungen anlegen, die an unsere Monteure weitergeleitet werden. Auch Auffälligkeiten wie überbaute Leitungen oder Bäume auf Versorgungsleitungen können sofort eingeben und fotografisch festgehalten werden.





#### 12 Stadtwerke bezuschussen erstes CNG-Abfallsammelfahrzeug



Die offizielle Übergabe des Fahrzeugs erfolgte auf dem Betriebshof der Stadt Langenfeld.

# 13 Spende für den ZNS-Förderkreis

Im Juni 2018 konnten wir den Förderkreis Langenfeld beim beliebten ZNS-Fest wieder unterstützen und luden die Besucherinnen und Besucher zum "Erdgasgrillen" ein: Gegen eine kleine Spende konnten leckere Bratwürstchen verspeist werden. Der Erlös aus den Einnahmen kommt dem Förderkreis und damit Menschen mit einem geschädigten Zentralnervensystem (ZNS) zugute. Mindestens 60 % der Spenden blieben in Langenfeld, versicherte der ZNS Förderkreis. Für uns war das ein weiteres Argument, als lokaler Energieversorger an diesem Fest teilzunehmen. "Der Verein

Die Stadtwerke Langenfeld unterstützen die Stadt auf dem nächsten Schritt zur Nutzung alternativer und umweltfreundlicher Energien und Kraftstoffe. Der im August 2018 übergebene LKW reiht sich als neuntes Fahrzeug in den städtischen Fuhrpark ein, der bereits acht E-Mobile einsetzt. Die Stadtwerke GmbH, welche die Anschaffung des Fahrzeugs mit 25.000 Euro bezuschusst hat, versorgt die beiden Langenfelder Tankstellen an der Hardt und an der Hans-Böckler-Straße mit dem Biogas-Kraftstoff. "In der Verwendung dieses emissionsarmen Biogases liegt der Hauptnutzen im Sinne des Umweltschutzes", hob Frank Schneider hervor und freute sich über die Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Langenfeld GmbH.

Stadtwerke Langenfeld Geschäftsbericht 2018

leistet eine hervorragende Arbeit und wir freuen uns, dass wir den Förderkreis nicht nur als fester Sponsor, sondern mit dieser zusätzlichen Spende unterstützen können", so Geschäftsführer der Stadtwerke Kersten Kerl.

Der Förderkreis ZNS Langenfeld e.V. kümmert sich seit 27 Jahren um Menschen, die ein Schädelhirntrauma erlitten haben, ist z.B. durch einen Unfall im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz. im Haushalt oder bei Spiel und Sport. Knapp die Hälfte der Unfallopfer ist unter 25 Jahre alt.

#### 14 Vorstellung der LFeld.box auf der Bau- und Wohnträume 2018

"Genau das Richtige!" - mit diesem Motto waren wir im letzten Jahr auf der Bau- und Wohnträume Messe vertreten. Die beliebte Publikumsmesse bot viel: Von der Planung über die Finanzierung bis hin zum Einzug ins Traumhaus präsentierten Experten Ideen und Innovationen für Jung und Alt. Die Messe informierte aber nicht nur zum Neubau. sondern auch zu Themen wie Modernisieren. Einrichten und Absichern des Eigenheims. Auch Energiesparen war 2018 ein großes Thema.

An unserem Stand gab es nicht nur jede

Menge Informationen rund um swL-Öko-Strom oder Glasfaserinternet, sondern auch in punkto Energiesparen sowie über unser Förderprogramm. Ein Novum im neuen Jahr: Die Servicequalität der Stadtwerke Langenfeld ist nun offiziell vom TÜV zertifiziert. Eine weitere Neuerung war die Vorstellung des neuen TV-Produkts, der LFeld.box. Neben bis zu 130 TV-Sendern in bester HD-Qualität sowie Online-Mediatheken, Zugang zu Videostreaming-Plattformen wie beispielsweise Amazon Prime Video sowie Fremdsprachen-Paketen gibt es viele weitere komfortable Funktionen zu entdecken.



#### 15 LFeld.net-Bürgeranleihe findet erfolgreichen Abschluss

Nach dem großen Erfolg von 2015 wurde erneut eine Bürgeranleihe aufgelegt. Das Zeichnungsvolumen wurde 2018 auf 10.000.000 € verdoppelt und Anleihen dieses Mal bereits ab einem Festbetrag von mindestens 1.000 € angeboten. Der Maximalbetrag betrug 25.000 €, die Anleihe war somit für jeden Geldbeutel geeignet. Der feste Jahreszinssatz der Bürgeranleihe liegt bei 2,20 %. Auch diesmal flossen die Erträge der Bürgeranleihe wieder in den Glasfaserausbau, um jedem Haushalt Langenfelds Zugang zu Highspeed-Internet zu ermöglichen. Somit wird Langenfeld nicht nur immer besser vernetzt, sondern es werden auf lange Sicht auch Arbeitsplätze geschaffen. Mit einem endgültigen Zeichnungs-

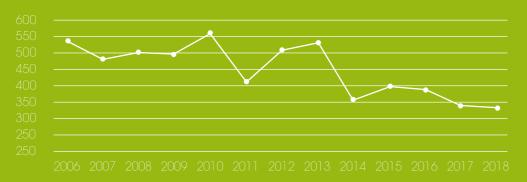
volumen von 8.176.000€ haben die Stadtwerke Langenfeld die maximale Zeichnungssumme zwar nicht gänzlich erreicht, aber dennoch ist das Ergebnis als voller Erfolg zu verbuchen.

Lange Schlange fünf Minuten vor Öffnung des ServiceCenters am Tag der Zeichnung.

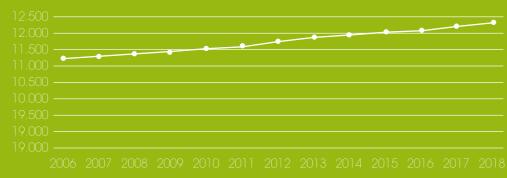


# Zahlen, Daten, Fakten

#### Erdgasabgabe



#### Hausanschlüsse Erdgas



#### **Stromabgabe** der Stadtwerke Langenfeld 2010 - 2018



**Stromkunden** der Stadtwerke Langenfeld 2010 - 2018



# WEITERE INHALTE auf dem beiliegenden USB-Stick

### Falls der USB-Stick fehlt, wenden Sie sich bitte an:

#### Stadtwerke Langenfeld GmbH

Elisabeth-Selbert-Str. 2 40764 Langenfeld

Telefon (02173) 979 - 0 Telefax (02173) 979 - 179 www.stw-langenfeld.de info@stw-langenfeld.de



Rildnachweis:

Nikolaus – Jasmin Mingers (S. 25)

Ostfrieseneiscurling-Turnier – Sarah Kron (S. 26)

Lernerlebnis Energie – Natalie Pater (S. 27)

Spaß.Abende PK- Ralph Matzerath (S. 28)

Lornarlabais Enargia - Natalia Patar (S. 20)

Biogas-Fahrzeua – Andreas Voss (S. 32)

Bau- und Wohnträume 2018 – Natalie Pater (S. 33)

Bürgeranleihe - Sarah Kron (S. 33)

Porträt Frank Schneider – Andreas Voss

Porträt Kersten Kerl – Ralph Matzeratt

Alle anderen Bilder → Shutterstoc

Herausgeber Stadtwerke Langenfeld GmbH Elisabeth-Selbert-Str. 2 · 40764 Langenfeld Telefon (02173) 979-179 Telefax (02173) 979-179 Internet:www.stw-langenfeld.de

Gestaltung/Satz: Strich!Punkt GmbH Am Wald 1 · 40789 Monheim am Rhein Telefon: (02173) 96 57 68 E-Mail: info@strich-punkt.com



# **INHALT**

# **INHALTSVERZEICHNIS**

Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht	44
Bilanzt	58
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Anhang	63
Tätigkeitsabschluss	72
Bestätigungsvermerk	75
Vonnzahlan	0-

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2018**

### Stadtwerke Langenfeld GmbH

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführungsmaßnahmen überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung sowie über wichtige Geschäftsvorfälle. Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen. Beratungsschwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen bildeten vor allem:

- → Prüfung Jahresabschluss 2017
- → Erdgaspreisanpassung zum 01.10.2018
- → Widerruf und Erteilung der Prokura
- → Bürgerfonds "Lfeld.net 2.0"
- → Bericht I. Halbjahr 2018
- → Preisanpassung swL-Öko-Strom ab 01.04.2019
- → Wirtschaftsplan 2019

Über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung oder Dringlichkeit wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen zeitnah informiert. Auf Basis der Berichte und Beschlussvorschläge der Geschäftsführung fasste der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen entsprechende Beschlüsse, soweit dies nach Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erforderlich war.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Stadtwerke Langenfeld GmbH wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTEGRITAS Gesellschaft für Revision und Beratung mbH, Langenfeld unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer war durch den Aufsichtsrat am 26.06.2018 gewählt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt worden.

Die Jahresabschlussunterlagen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats zugeleitet worden.

Die für die Abschlussprüfung zuständigen Wirtschaftsprüfer berichteten in dieser Sitzung zudem über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss seinerseits eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Er hat dem Ergebnis

der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 gebilligt und empfiehlt seine Feststellung durch die Gesellschafterversammlung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung das Jahresergebnis in Höhe von 1.206.671,90€ gemäß dem geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH abzuführen und 600.000,00 € den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen für die Gesellschaft tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement.

Langenfeld, 09.07.2019

Der Aufsichtsrat Bürgermeister Frank Schneider Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Langenfeld GmbH

#### Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat verabschiedet den "Bericht des Aufsichtsrates" für das Geschäftsjahr 2018 für die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Langenfeld GmbH.

Die Gesellschafterversammlung nimmt den "Bericht des Aufsichtsrates" für das Geschäftsjahr 2018 der Stadtwerke Langenfeld GmbH zustimmend zur Kenntnis.

# LAGEBERICHT

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018 der Stadtwerke Langenfeld GmbH

#### 1. Geschäftsmodell

Der Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Langenfeld GmbH ("Stadtwerke") als kommunales Energieversorgungsunternehmen umfasst die sichere, preiswürdige und umweltgerechte Versorgung mit Energie sowie die Bereitstellung von energienahen Dienstleistungen. Die unternehmerische Tätigkeit der Stadtwerke umfasst die Tätigkeiten Gas- und Stromvertrieb, Gasversorgungsnetz, Breitbandnetz und Kommunikationsdienstleistungen.

Für die Versorgung der Langenfelder Kunden mit Erdgas waren Ende 2018 6 Übernahmestationen, 20 Schrankregleranlagen und ca. 12.300 Hausanschlüsse vorhanden. Aus zwei Ferngasleitungen führt die Stadtwerke das Erdgas über das eigene Mittel- und Niederdrucknetz ihren Kunden zu.

Die Stadtwerke werden wie bisher in Gemeinschaft mit der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG ("Verbandswasserwerk") geführt. Das Personal, das für die Werke tätig ist, ist bei dem Verbandswasserwerk beschäftigt.

Personal- und andere Aufwendungen, die den Werken direkt zugerechnet werden können, werden diesen unmittelbar belastet. Für die Verrechnung der gemeinsamen Aufwendungen gilt ein Verteilungsschlüssel. Dieser wird aus der Länge des Rohrnetzes sowie der Anzahl der Hausanschlüsse und Kunden jährlich ermittelt. Hierbei sind die Zahlen des Vorjahres maßgeblich für das laufende Jahr. Der Schlüssel betrug 2018 42 % (Vorjahr: 41 %) zu Lasten der Stadtwerke.

Seit 2009 werden Anteile durch den Erwerb einer strategischen Beteiligung an der Thüga AG gehalten. Die Beteiligung wird indirekt über die KOM9 GmbH & Co. KG gehalten, eine Konsortialgesellschaft, an der eine Vielzahl von Stadtwerken Gesellschafter sind. Darüber hinaus werden Beteiligungen an der Gewerbepark Langenfeld West Verwaltungs GmbH und der Gewerbepark Langenfeld West GmbH & Co. KG gehalten, welche Eigentümer der Immobilie ist, die die Stadtwerke als Betriebs- und Verwaltungsgebäude nutzen.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH ist mit 60% am Stammkapital beteiligt. Weitere Gesellschafter sind mit einer Beteiligung von 20% des Stammkapitals die Thüga AG, München und mit einer Beteiligung von ebenfalls 20% die innogy SE, Essen. Mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

#### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### 2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2018 preisbereinigt in einem unruhigen außenwirtschaftlichen Umfeld und trotz der Produktions- und Absatzstörungen bei den Pkw-Herstellern solide um 1,5 % gewachsen, nach 2,2 % im Vorjahr. Die Impulse kamen rechnerisch ausschließlich von der Binnenwirtschaft. Die Ausfuhren nahmen angesichts der geringeren Dynamik der Weltwirtschaft langsamer zu als im Vorjahr und auch weniger als die von der starken Binnenwirtschaft nachgefragten Einfuhren. Die privaten

und staatlichen Konsumausgaben wurden spürbar ausgeweitet, aber weniger deutlich als im Vorjahr. Stärker als im Vorjahr entwickelten sich die Bruttoinvestitionen, wozu neben Investitionen in Ausrüstungen und Bauten auch ein Vorratsaufbau aufgrund des Staus bei den Pkw-Typenzulassungen beitrug. Der Lagerbestand dämpfte auch noch im Jahresendquartal die Erzeugung. Dennoch dürfte die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal nach dem Rückgang im dritten wieder zugelegt haben. Die Auftragseingänge in der Industrie zeigen eine Bodenbildung und stärken die Erwartung eines Ausklingens der WLTP-Problematik. Unterstützung erhält die Binnenkonjunktur Anfang des Jahres durch die spürbare Entlastung von Bürgerinnen und Bürgern bei Steuern und Abgaben sowie die Erhöhung der monetären Sozialleistungen. Die Konjunktur dürfte daher auch zu Jahresbeginn aufwärtsgerichtet bleiben.

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone beläuft sich im Jahr 2018 auf 1,9 % (Vorjahr 2,4 %). Für die Weltkonjunktur zeichnet sich eine Verlangsamung ihrer Dynamik ab. So startete die industrielle Erzeugung nur schwach ins vierte Quartal 2018. Der Welthandel entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gedämpft. Der IHS Markit PMI für die globale Industrie lag im Dezember 2018 auf dem niedrigsten Stand seit zwei Jahren. Auch der ifo Index zum Weltwirtschaftsklima gab für das vierte Quartal 2018 eine verhaltene Stimmung wieder. Angesichts der Indikatoren und der derzeitigen Ballung globaler Risiken hat die Weltbank ihre Wachstumsprognose für die globale Konjunktur zuletzt nach unten korrigiert. Insgesamt gehen die internationalen Organisationen in ihren letzten Prognosen von einer weniger dynamischen, aber weiterhin merklich aufwärtsgerichteten Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

#### 2.1.2. Energiewirtschaftliche und -rechtliche Rahmenbedingungen

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte 2018 nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) eine Höhe von 12.963 Petajoule (PJ) oder 442,3 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten

(Mio. † SKE). Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3,5%. Damit fiel der Energieverbrauch in Deutschland auf den niedrigsten Stand seit Anfang der 1970er Jahre.

Der gesunkene Energieverbrauch hat mehrere Ursachen: Dazu trugen vor allem die gestiegenen Energiepreise, die milde Witterung sowie Verbesserungen bei der Energieeffizienz bei. Die verbrauchssteigernde Wirkung der Faktoren Konjunktur und Bevölkerungszuwachs traten angesichts der abgeschwächten wirtschaftlichen Entwicklung und des nur moderaten Bevölkerungszuwachses dagegen 2018 in den Hintergrund. Ohne den verbrauchssenkenden Einfluss der milden Witterung hätte der Verbrauch nur um 2,4 % unter dem Niveau des Vorjahres gelegen.

Gemessen an den Ursprungswerten hat sich die gesamtwirtschaftliche Energieproduktivität im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (5,2 % versus 2,5 %). Sie bewegt sich damit aber, ebenso wie der temperaturbereinigte Wert (mit 4,0 %), noch immer deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 2,0 %.

Der Verbrauch der einzelnen Energieträger entwickelte sich im Jahr 2018 sehr unterschiedlich. Bei den erneuerbaren Energien war ein Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr von 1,1 % zu verzeichnen, wohingegen der Verbrauch aller übrigen Energieträger mehr oder weniger kräftig zurückgegangen ist. So sank der Steinkohlenverbrauch um 11,2 %, das Mineralöl um 5,0 % und der Verbrauch von Braunkohle um 2,9 %, gefolgt vom Erdgas mit einem Minus von 1,6 %. Die Stromerzeugung aus Kernenergie nahm mit 0.4 % leicht ab.

Mit einem Anteil am Primärenergieverbrauch von 34,3 % blieb das Mineralöl nach wie vor der wichtigste Energieträger, gefolgt vom Erdgas, das seinen Anteil auf 23,7 % steigern konnte. An dritter Stelle rangierten die erneuerbaren Energieträger mit einem Anteil von inzwischen 14,0 % – vor der Braun- und Steinkohle mit jeweils rund 11 %. Der Anteil von Kernenergie stieg 2018 leicht auf 6,4 %. Die Veränderungen bei den erneuerbaren Energien verliefen auch 2018 sehr unterschiedlich: Während im Jahr 2018 der Primärenergieverbrauch von Biomasse leicht um 0,7 % sank und derjenige der biogenen Abfälle um reichlich ein Zehntel abnahm, gab es angesichts der lang andauernden Trockenheit bei der Wasserkraft einen drastischen Rückgang um reichlich 18 %. Umgekehrt bescherte die lange Sonnenscheindauer bei der Solarenergie (vornehmlich PV) mit 16,5 % einen sehr starken Anstieg; zugleich legten die Geothermie um 7,6 % und die Windenergie um 5,6 % zu.

	2017	2018	Veränderungen 2018 ggü. 2017	
Energieträger	Mio. † Sl	KE	Mio. † SKE	%
Mineralöl	159,5	151,6	-7,9	-5,0
Erdgas	106,5	104,8	-1,7	-1,6
Steinkohle	50,0	44,4	-5,6	-11,2
Braunkohle	51,5	50,0	-1,5	-2,9
Kernenergie	28,4	28,3	-0,1	-0,4
Erneuerbare Energien	61,1	61,7	0,7	1,1
Stromaustauschsaldo	-6,8	-6,3	0,5	-0,0
Sonstige	8,4	7,8	-0,6	-6,9
Insgesamt	458,6	442,3	-16,3	-3,5

1). Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.

#### Erdgasverbrauch und Verwendung:

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm 2018 um voraussichtlich 1,6 % auf 3.071 PJ (das entspricht 945 Mrd. kWh) ab. Dieser Rückgang wurde von verschiedenen Faktoren verursacht. Hauptgrund war der gesunkene Erdgaseinsatz für Wärmezwecke. Sowohl in den privaten Haushalten als auch in den Anlagen der Fernwärmeversorger wurde aufgrund der warmen Temperaturen ab März deutlich weniger Erdgas genutzt als noch im Vorjahr. Der Produktionsrückgang in der Chemieindustrie (chemische Grundstoffe und Erzeugnisse) gegen Ende des Jahres lieferte einen weiteren Impuls für diese Entwicklung.

Der Anteil des aus Erdgas erzeugten Stroms bezogen auf die Bruttostromerzeugung ging leicht um 0,4 % auf 12,9 % zurück. Für die Wärmeerzeugung in den Heiz- und Heizkraftwerken sowie in den Blockheizkraftwerken der Energieversorger wurde 2018 deutlich weniger Erdgas eingesetzt. Die von der Industrie in ihren eigenen Kraftwerken zur gekoppelten Strom- und Wärmegewinnung eingesetzte Erdgasmenge nahm nach ersten Zahlen leicht um gut 1 % zu.

Nachdem die vergleichsweise kühleren Temperaturen in den Monaten Februar und März zunächst zu einem höheren Erdgasverbrauch für Heizzwecke führten, sank der Wärmebedarf aufgrund der von April bis einschließlich Dezember teils deutlich über dem langjährigen Mittel liegenden Temperaturen stark. Der Temperatureffekt wurde durch die langanhaltende Dürre in den meisten Teilen Deutschlands verstärkt.

Als ein verbrauchssteigernder Aspekt ist der stetige Zubau von Wohnungen zu benennen, die direkt oder indirekt (Fernwärme) mit Erdgas beheizt werden. Im Jahr 2018 wurden nach vorläufigen Zahlen Baugenehmigungen für ca. 305.000 neue Wohnungen erteilt. In 39,0 % davon wird eine gasbetriebene Heizung für Wärme sorgen, 24,9 % erhalten einen Fernwärmeanschluss. Hinzu kommen jährlich Bestandswohnungen, die von anderen Heizsystemen auf eine Erdgas- oder Fernwärmeheizung umgerüstet werden.

- → Die Zahl der Erdgasheizungen nahm weiter zu. Insgesamt waren zum Jahresende 2018 gut 20,7 Mio. Wohnungen oder 49,4 % des Wohnungsbestands mit einer Gasheizung ausgestattet. Die größtenteils warme und trockene Witterung sorgte jedoch für einen sichtbaren Absatzrückgang im Raumwärmemarkt. Der Erdgasverbrauch der privaten Haushalte sank um 3,2 % und derjenige der Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen voraussichtlich um 0,6 %.
- → Die Nachfrage der Industrie nach Erdgas als Rohstoff und als Brennstoff in den Industriekraftwerken nahm nach ersten Schätzungen um 0,1 % ab.
- → Der Einsatz von Erdgas in den Kraft- und Heizwerken der allgemeinen Versorgung hatte seit der zweiten Jahreshälfte 2016 deutlich zugenommen. Das lag neben den sich zugunsten von Erdgas verbesserten Preis-Spreads zu anderen Energieträgern darin begründet, dass die im KWKG (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung) 2016 eingeführte Bestandsanlagensicherung den

Erdgas-KWK-Anlagen wieder höhere Vollbenutzungsstunden ermöglichte. Seit dem 2. Halbjahr 2017 sind beim Erdgaseinsatz in den Kraftwerken der Strom- und Wärmeversorger allerdings wieder Rückgänge sichtbar, die sich 2018 fortsetzten. Die bereits erwähnte warme Witterung führte trotz steigender Anzahl von Fernwärmeanschlüssen zu einem stark gesunkenen Einsatz in Heizwerken. In Summe wurde ein Rückgang von gut 3,3 % beim Erdgaseinsatz in der Strom- und Wärmeversorgung verzeichnet.

Der Anteil von Erdgas am gesamten Primärenergieverbrauch stieg verglichen mit 2017 um einen halben Prozentpunkt auf 23,7 % im Jahr 2018.

Das Erdgasaufkommen in Deutschland lässt sich seit Beginn des Jahres 2018 aufgrund einer Änderung in der Erfassung nicht mehr mit vorangegangenen Jahren vergleichen. Die inländische Förderung sank im Jahr 2018 auf knapp 62 Mrd. kWh. In Summe wurde der Erdgasverbrauch Deutschlands zu 6,5 % aus inländischen Erdgasquellen gedeckt. 93,5 % des in Deutschland verbrauchten Erdgases wurde importiert.

Die Entwicklung der Importpreise wirkt sich unterschiedlich auf die inländischen Abgabepreise aus. Infolge unterschiedlicher Beschaffungszeiträume für verschiedene Kundengruppen kommt es zu differenzierten Preisentwicklungen. Zudem fallen die relativen Preisänderungen bei Großverbrauchern aufgrund des insgesamt geringeren Preisniveaus höher aus.

Parallel zu den Erdgasimportpreisen stieg das Preisniveau für Erdgas an der Börse um gut 29 %, die Abgabepreise an Kraftwerke stiegen um 13 %. Für große industrielle Abnehmer (Jahresabgabe größer 500 GWh) erhöhten sich die Preise aufgrund der kurzfristigeren Beschaffung um 12 % gegenüber dem Vorjahr, für kleine industrielle Gasverbraucher (Abgabe 11,63 GWh/a) waren es 6 % mehr. Aufgrund frühzeitiger Beschaffung blieben die Gaspreise für die Bereiche Gewerbe, Handel, Dienstleistungen nahezu unverändert und sanken für private Haushalte um knapp 2 %.

#### Stromverbrauch

Der Bruttostromverbrauch nahm nach bisherigen Zahlen um 0,7 % auf rund 595,0 Mrd. kWh ab. In der Industrie verringerte sich der Stromverbrauch nach ersten Schätzungen 2018 konjunkturbedingt von 248,7 Mrd. kWh im Jahr 2017 um 0,5 % auf 247,5 Mrd. kWh. Insbesondere die stromintensiven Industrien wiesen teilweise bereits im 3. Quartal Produktionsrückgänge auf, so dass auch auf das ganze Jahr bezogen mit einem Rückgang zu rechnen ist. Aufgrund der warmen Witterung ab März und der reichlichen Sonnenstunden nahm auch der Stromverbrauch der privaten Haushalte nach ersten Zahlen um 0,8 % auf 127,2 Mrd. kWh ab.

Gemessen am Erzeugerpreisindex haben sich die Strompreise im Jahr 2018 je nach Abnehmergruppe unterschiedlich entwickelt: Während sie bei den Haushalten mit einem Plus von 0,1 % praktisch unverändert blieben, sind sie bei den gewerblichen Abnehmern sogar leicht um 0,5 % gesunken. Bei den Sondervertragskunden auf der Niederspannungsebene legten sie um 1,4 % zu. Wesentlich stärker fiel demgegenüber der Preisanstieg mit 9,6 % bei Sondervertragskunden auf der Hochspannungsebene aus. Besonders kräftig war die Preiserhöhung an der Börse: Hier waren die Großhandelspreise für Strom im Jahr 2018 um 28,6 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum bisherigen Höchststand im Jahr 2008 notierte der Börsenstrompreis um 39,3 % niedriger.

#### Rechtliche Entwicklungen

Mit Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 16. September 2016 ist die novellierte Anreizregulierungsverordnung (ARegV) am 17. September 2016 in Kraft getreten. Mit dem Inkrafttreten sind die Neuregelungen nunmehr von den Regulierungsbehörden und Unternehmen, je nach getroffener Übergangsregelung, unmittelbar oder jedenfalls mit Beginn der dritten Regulierungsperiode anzuwenden. Für die dritte Regulierungsperiode erfolgt die Anpassung der Eigenkapitalzinssätze durch die Bundesnetzagentur. Aufgrund der gesunkenen Kapitalmarktzinsen muss mit niedrigeren kalkulatorischen Eigenkapitalzinssätzen und folglich für diesen Anteil mit niedrigeren Netznutzungsentgelten gerechnet werden.

Am 10. November 2016 ist das Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetzG) in Kraft getreten. Inhaltlich stehen Pflichten von Betreibern physischer Infrastrukturen (Telekommunikation, Gas, Strom, Abwasser, Schiene, Straße, Wasserstraße), die sich zur Mitverlegung von Breitbandkabeln eignen, im Vordergrund. Diese müssen interessierten Telekommunikationsnetzbetreibern Informationen über die Verfügbarkeit der betreffenden Infrastrukturen liefern und eine vertraglich ausgestaltete Mitnutzung gestatten. Hierzu erhalten die Netzbetreiber für die Überlassung der Infrastruktur ein angemessenes Entgelt.

Mit dem im Juni 2017 verabschiedeten Mieterstromgesetz sollen Mieter direkt an der Energiewende beteiligt und weitere Anreize für den Betrieb von Solaranlagen auf Wohngebäuden geschaffen werden.

Jeweils spätestens zum 15. Oktober eines Jahres legen die Übertragungsnetzbetreiber die Höhe der EEG-Umlage auf Basis wissenschaftlicher Gutachten für das Folgejahr fest. Nachdem die EEG-Umlage im Kalenderjahr 2016 auf 6,35 Ct/kWh und im Jahr 2017 auf 6,88 Ct/kWh gestiegen ist, sinkt diese 2018 auf 6,79 Ct/kWh. Die EEG-Umlage für das Jahr 2019 sinkt auf 6,405 Cent/kWh, der zweite Rückgang in Folge. Sie liegt damit in etwa auf dem Niveau von 2014, als die EEG-Umlage 6,24 ct/kWh betrug.

#### 2.2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 wurde die Umsetzung der strategischen Ziele in einer Vielzahl von Projekten vorangetrieben. Im Mittelpunkt stand der weitere Ausbau des Glasfasernetzes. Es wurden im Berichtsjahr weitere Investitionen im Breitbandnetz von € 5,2 Mio. vorgenommen und rd. 1.100 neue Breitbandkunden gewonnen, wodurch sich die Erlöse in diesem Bereich um T€ 445 erhöht haben. Für die Finanzierung der Investitionen in das Breitbandnetz wurden am 5. Oktober 2018 festverzinsliche Schuldverschreibungen zum Gesamtnennbetrag von T€ 8.176 begeben.

Mit der erfolgreichen Verlängerung der Gaskonzession im eigenen Versorgungsgebiet haben die Stadtwerke ihre Aufgabe als Verteilnetzbetreiber langfristig gesichert und beliefern weiterhin rd. 13.400 eigene und dritte Kunden mit Erdgas. Die Gasverkaufserlöse sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der geringeren Gasabgabemenge trotz der zum vierten Quartal 2018 vorgenommenen Preiserhöhung um T€ 389 auf T€ 14.206 zurückgegangen.

Das Angebot des Ökostroms hat sich im Jahr 2018 weiterhin positiv entwickelt. Die Anzahl der Stromkunden hat sich auf rd. 8.000 erhöht. Die Stromabgabemenge im Geschäftsjahr 2018 ist um 6.129 MWh auf 45.065 MWh angestiegen. Die Stromverkaufserlöse sind infolge der höheren Stromabgabemenge und der zum zweiten Quartal 2018 vorgenommenen Preiserhöhung gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.251 auf T€ 8.642 angestiegen.

Entsprechend den Regelungen im Ergebnisabführungsvertrag wird von dem Jahresergebnis T€ 1.207 an die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH abgeführt und T€ 600 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

#### Ergebnisentwicklung

Der Rohertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 210 auf T€ 9.952 verringert, da die Umsatzerlöse mit T€ 1.381 in geringerem Umfang angestiegen sind als der Materialaufwand (T€ 1.591). Infolge der Zunahme des Personalaufwands (T€ 86), der Abschreibungen (T€ 233) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 450) ergibt sich ein um T€ 1.057 vermindertes Betriebsergebnis. Unter Berücksichtigung des um T€ 54 verschlechterten Finanzergebnisses und einem geringeren Ertragssteueraufwand ist ein um T€ 1.056 rückläufiges Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Einstellung in Gewinnrücklagen von T€ 1.807 erzielt worden.

#### Investitionsmaßnahmen

Die Investitionen betreffen insbesondere mit  $T \in 5.751$  bzw. 91 % die Bezugs- und Verteilungsanlagen, vor allem die Breitbandnetzanlagen ( $T \in 5.184$ ), das Gasleitungsnetz und Hausanschlüsse ( $T \in 328$ ) sowie die Gaszähler ( $T \in 152$ ).

#### Finanzierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr bestehende langfristige Kredite planmäßig getilgt. Darüber hinaus haben die Stadtwerke kurzfristige Kredite aufgenommen und planmäßig getilgt. Zusätzlich wurden für die Finanzierung der Investitionen in das Breitbandnetz am 5. Oktober 2018 festverzinsliche Schuldverschreibungen zum Gesamtnennbetrag von T€ 8.176 begeben. Die Schuldverschreibungen werden jährlich mit nominal 2,20 % verzinst.

#### Maßnahmen im Personalbereich

Das gesamte Personal ist beim Verbandswasserwerk angestellt, jedoch verpflichtet, auch für die Stadtwerke tätig zu sein. Deshalb werden den Stadtwerken anteilige Personalkosten weiterberechnet. Die Gehälter der Bediensteten, die für die Stadtwerke und das Verbandswasserwerk tätig sind, werden nach dem allgemeinen Kostenverteilungsschlüssel verteilt, der im Berichtsjahr 42 % (Vorjahr: 41 %) zu Lasten der Stadtwerke betrug. Bei den Löhnen erfolgt die Verteilung nach den Stundenaufschreibungen.

#### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als kommunales Unternehmen fördern die Stadtwerke in vielfältiger Weise die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Langenfeld. Mit der Initiative FUTURE CITY wird gemeinsam mit der Stadt die innovative Zukunft des Handels- und des Erlebnisraums Innenstadt gestaltet. Mit öffentlichen WLAN und einem Treueprogramm, das zudem bequemes und kontaktloses Parken ermöglicht, wurde bereits ein einmaliger Hotspot geschaffen.

Die Stadtwerke haben bereits seit 15 Jahre über einen  $CO_2$ freien Fuhrpark. 30 Autos verfügen über einen Erdgas- oder Elektroantrieb. 33 Ladepunkte gibt es in Langenfeld, deren Ausbau stetig vorangetrieben wird.

Die Stadtwerke als lokaler Energieversorger beliefern die Stromkunden mit umweltfreundlicher Energie. Der swL-Öko-Strom wird mit dem "OK-Power-Label" zertifiziert. Dieses Gütesiegel wird von der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung vergeben und von der Verbraucherzentrale NRW als wichtiges Kriterium bei der Wahl eines Öko-Strom-Anbieters empfohlen. Darüber hinaus wurde die Gesellschaft im achten Jahr hintereinander für swL-Öko-Strom mit dem Gütesiegel "Top-Lokalversorger Strom" ausgezeichnet.

Die Gesellschaft bietet für ihren Kundenstamm eine App, die zum kostenlosen Download bereit steht. Die wichtigsten Informationen rund um die Stadtwerke, die einfache und schnelle Übermittlung von Zählerständen oder die Möglichkeit der Berechnung der Strom- und Gastarife sind nur einige der Funktionen, die die Stadtwerke-App den Nutzern bietet.

#### 2.3. Lage des Unternehmens

#### 2.3.1. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht zur Vermögenslage wurden die bis zum 31. Dezember 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse rechnerisch vom Anlagevermögen abgezogen, da die Baukostenzuschüsse, welche der Gesellschaft ab dem 1. Januar 2003 zufließen, aktivisch von den Anlagenzugängen abgesetzt werden.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

#### AKTIVA

Anlagevermögen abzgl. Baukostenzuschüsse Umlaufvermögen Bereinigte Bilanzsumme

#### PASSIVA

Eigenkapital
Rückstellungen
Verbindlichkeiten
Bereinigte Bilanzsumme

31.12.2018	31.12.2017
TEUR	TEUR
39.168	34.789
6.593	6.989
45.761	41.778

9.851	9.251
1.391	1.620
34.519	30.907
45.761	41.778

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.983 auf T€ 45.761 erhöht. Hierbei hat sich das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der anteiligen Auflösung der vor 2003 empfangenen Ertragszuschüsse (T€ 66) im Berichtsjahr um T€ 4.379 erhöht, da den Investitionen in Höhe von T€ 6.348 lediglich Abschreibungen von T€ 2.025 und Abgänge zu Restbuchwerten von T€ 10 gegenüberstehen.

Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtsjahr um  $T \in 396$  auf  $T \in 6.593$  verringert. Dies beruht auf der Zunahme der Vorräte ( $T \in 80$ ) sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ( $T \in 1.439$ ), wohingegen sich die liquiden Mittel um  $T \in 1.915$  vermindert haben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die hauptsächlich die Jahresverbrauchsabrechnung 2018 betreffen, haben sich gegenüber 2017 um  $T \in 1.125$  auf  $T \in 4.193$  erhöht. Die übrigen Forderungen von  $T \in 923$  beruhen vor allem auf Steuererstattungsansprüche und auf kurzfristig gewährte Darlehen einschließlich Zinsen an die Beteiligungsunternehmen.

Das Eigenkapital hat sich durch die Einstellung in die Gewinnrücklagen auf T€ 9.851 erhöht. Danach beläuft sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag auf 21,5 % nach 22,1 % im Vorjahr der um T€ 3.983 bzw. 9,5 % angestiegenen Bilanzsumme. Das verbliebene Jahresergebnis nach Einstellung in die Gewinnrücklagen wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 229 auf T€ 1.391 vermindert. Insbesondere haben sich die Rückstellungen für Stromabgaben, für Personalverpflichtungen und für Drohverluste aus der Energiebeschaffung verringert, wohingegen vor allem die Rückstellung für Prozesskosten zugenommen hat.

Die Verbindlichkeiten haben sich um T€ 3.612 auf T€ 34.519 erhöht, da vor allem im Be-

richtsjahr eine Anleihe von T€ 8.176 begeben wurde und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 3.954 zurückgegangen sind. Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, die auf dem abzuführenden Jahresergebnis an die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH beruhen, um T€ 884 verringert.

#### 2.3.2. Finanzlage

Dem lang- und mittelfristigen Vermögen stehen im Jahr 2018 73,3 % (Vorjahr 61,2 %) Eigenkapital sowie lang- und mittelfristiges Fremdkapital gegenüber. Der Anteil des Eigenkapitals an der bereinigten Bilanzsumme beträgt im Jahr 2018 21,5 % (Vorjahr 22,1 %).

Der Anlagendeckungsgrad als Verhältnis des langfristigen Fremdkapitals und des Eigenkapitals zum langfristig gebundenen Vermögen beträgt 85,7 % und ist damit um 12,1 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.483	4.033
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.875	-6.418
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.983	628
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.591	-1.757
Finanzmittelfonds am 1.1.	-4.993	-3.236
Finanzmittelfonds am 31.12.	-3.402	-4.993

Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 1.102 (Vorjahr T€ 3.017) abzüglich der kurzfristig fälligen Kredite von T€ 4.504 (Vorjahr T€ 8.008).

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.550 verringert. Bedeutende Einflussgrößen sind hierbei die gestiegenen Forderungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung, die höheren Abschreibungen durch die Investitionstätigkeit, der Anstieg von Verbindlichkeiten sowie das geringere Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Einstellung in die Gewinnrücklagen.

Der negative Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 543 verringert, da im Berichtsjahr rückläufige Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 6.507 (Vorjahr T€ 6.998) durchgeführt wurden. Darüber hinaus wurden höhere Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen von T€ 618 (Vorjahr T€ 573) erzielt.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich um T€ 4.355 gegenüber dem Vorjahr verbessert, vor allem durch die im Berichtsjahr aufgenommenen Anleihen (T€ 8.176), während im Vorjahr einmalig Einzahlungen aus der Aufnahme eines langfristigen Darlehens der Stadt Langenfeld von T€ 3.700 vereinnahmt wurden.

Die Fremdmittelaufnahme erfolgt durch Aufnahme lang- und kurzfristiger Darlehen von

Banken und der Stadt Langenfeld. Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 6.211 (Vorjahr: T€ 6.833) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf T€ 5.126 (Vorjahr: T€ 8.458). Die an Privatpersonen begebenen Anleihen in Höhe von insgesamt T€ 13.156 (Vorjahr: T€ 4.990) haben eine Restlaufzeit von 7 bzw. 10 Jahren.

Die vorhandenen liquiden Mittel und zugesagten Kreditlinien von Banken stellen sicher, dass der Finanzmittelbedarf jederzeit gedeckt werden kann.

Die am 5. Oktober 2018 begebenen Schuldverschreibungen zur Finanzierung der Investitionen in den Breitbandausbau wurden nicht in der erwarteten Höhe von T€ 10.000 gezeichnet, sondern nur in Höhe von T€ 8.176. Es werden daher entsprechend langfristige Darlehen zur Schließung dieser Finanzierungslücke aufgenommen. Darüber hinaus ist geplant, die bisher kurzfristig finanzierten Investitionen ebenfalls langfristig zu finanzieren, um wieder einen positiven Finanzmittelfonds zu erreichen.

#### 2.3.3. Ertragslage

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	28.557	27.196
Andere aktivierte Eigenleistungen	183	213
Sonstige betriebliche Erträge	374	422
Materialaufwand	-18.625	-17.034
Personalaufwand	-2.952	-2.866
Abschreibungen	-2.025	-1.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.669	-3.219
Finanzergebnis	32	86
Ertragsteuern	-88	-143
Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung	1.807	2.863

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Erdgasverkauf	14.206	14.595
Erlöse aus Stromverkauf	8.642	7.391
Erlöse aus Breitband	1.794	1.349
Sonstige Erlöse	3.935	3.861
	28.577	27.196

Die um T€ 1.381 gestiegenen Umsatzerlöse resultieren mit T€ 1.251 aus den höheren Stromverkaufserlösen infolge der angestiegenen Stromabgabemenge und der zum zweiten Quartal 2018 vorgenommenen Preiserhöhung sowie mit T€ 445 aus der Zunahme der Breitbanderlöse durch einen Zuwachs an Kunden. Demgegenüber haben sich die Gasverkaufserlöse infolge der geringeren Gasabgabemenge trotz der zum vierten Quartal 2018 vorgenommenen Preiserhöhung um T€ 389 vermindert.

Der um T€ 1.591 gestiegene Materialaufwand resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Strombezugskosten durch eine gegenüber dem Vorjahr höhere Bezugsmenge bei gestiegenen Bezugskosten, der Zunahme der Unterhaltungsaufwendungen für die Verteilungsanlagen und dem Anstieg der bezogenen Leistungen für das Breitbandangebot.

Der um T€ 86 gestiegene Personalaufwand beruht im Wesentlichen auf den Anstieg der Löhne und Gehälter einschließlich der Sozialabgaben durch die Tariferhöhung und dem zu Lasten der Stadtwerke gegenüber dem Vorjahr um 1 % geänderten Kostenverteilungsschlüssel auf 42 %. Des gegenüber haben sich die Aufwendungen für die Personalrückstellungen gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Die um T€ 233 höheren Abschreibungen resultieren vor allem aus der Investitionstätigkeit in das Breitbandnetz.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 450 beruht im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr gebildete Rückstellung für Prozesskosten, auf gestiegenen Aufwendungen für die EDV und Infrastrukturprojekte sowie auf höheren Rechts- und Beratungskosten.

#### 3. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie die wesentlichen Chancen und Risiken des Unternehmens

#### 3.1. Risiko- und Chancenbericht

#### Risikomanagementsystem

Die Stadtwerke haben ein Risikomanagementsystem installiert, um bestandsgefährdende und für die wirtschaftliche Lage wesentliche Risiken zu erkennen und effektiv zu steuern. Es kommt das in der Versorgungswirtschaft softwarebasierte Risikomanagementsystem "Ready4Risk" zur frühzeitigen Identifikation, Analyse und Steuerung von Risiken zum Einsatz. Der zentrale Risikocontroller überwacht das Gesamtsystem und die dezentralen Risikobeauftragten übernehmen die Funktion von Ansprechpartnern in den einzelnen Abteilungen. Grundsätzlich wird als Risiko die Abweichung vom Wirtschaftsplan verstanden, sowie solche Risiken, die einen negativen Einfluss auf die Versorgungssicherheit haben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine den Fortbestand gefährdende Risiken bestanden und sind derzeit nicht erkennbar.

#### Risiken

Die unternehmerischen Tätigkeiten der Stadtwerke sind mit rechtlichen Risiken aus den Vertragsbeziehungen zu Kunden und sonstigen Geschäftspartnern verbunden. Zudem können Behörden und Gerichte in die Preisgestaltung eingreifen. Die Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes und zugehöriger Verordnungen sowie die Aktivitäten der Regulierungsbehörden im Zusammenhang mit dem Betrieb von Versorgungsnetzen inklusive der Netznutzungsentgelte können sich finanziell negativ auswirken.

Die Stadtwerke haben von der Stadt Langenfeld die Konzession für das Stromnetz erhalten und befinden sich hinsichtlich der Übernahme der Netzanlagen im Klageverfahren vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf, nachdem im Geschäftsjahr 2018 das Landgericht Dortmund die Klage in der ersten Instanz abgewiesen hat. Das daraus resultierende Prozesskostenrisiko wurde durch die Bildung einer Rückstellung berücksichtigt.

Risiken im Gasvertrieb resultieren vor allem aus dem Markt- und Konkurrenzdruck sowie einer differenzierten Preispolitik und hoher Servicequalität, insbesondere bei großen Sondervertragskunden. Auch im Privatkundensegment nimmt die Preissensibilität und damit Wechselbereitschaft zu. Darüber hinaus bestehen Risiken des Umsatzausfalls aufgrund der Witterungsverhältnisse.

Um das hohe Investitionstempo im Breitbandnetz zu finanzieren, wurden Ende 2015 und im Berichtsjahr Bürgeranleihen in Höhe von insgesamt T€ 13.176 aufgelegt, die Ende 2025 bzw. 2028 zurückgezahlt werden. Die Anleihegläubiger verfügen allerdings über ein Kündigungsrecht, das erstmals zum 1. Dezember 2017 bzw. zum 5. Oktober 2020 ausgeübt werden kann. Dadurch besteht das Risiko, vor allem sofern das Zinsniveau wieder ansteigen sollte, dass bereits vor dem Jahr 2025 bzw. 2028 Rückzahlungen vorzunehmen sind. Hierbei könnten die Stadtwerke auf eine Refinanzierung angewiesen sein.

#### Chancen

Chancen ergeben sich für die Stadtwerke durch die Entwicklung neuer Angebote und Produkte im Bereich Energieversorgung und Kommunikationsdienstleistungen.

Der bestehende Gas-Konzessionsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Langenfeld, der zum 31. Dezember 2018 endete, wurde ab dem 1. Januar 2019 um weitere 20 Jahre verlängert. Mit der erfolgreichen Verlängerung der Gaskonzession im eigenen Versorgungsgebiet hat die Stadtwerke ihre Aufgabe als Verteilnetzbetreiber langfristig gesichert.

Bereits seit acht Jahren beliefert die Gesellschaft ihre Kunden mit dem umweltfreundlichen Produkt swl-Öko-Strom. Die bisherige Bilanz fällt positiv aus, denn immer mehr Kunden entscheiden sich für den swl-Öko-Strom. Es sind nicht nur Privatkunden, die sich mit dem umweltfreundlichen Strom beliefern lassen. Auch Gewerbetreibende in Langenfeld haben erkannt, welche Vorteile sich durch eine Kooperation mit den Stadtwerken ergeben und sind bereits Kunde. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rd. 8.000 Kunden versorgt, wobei sich der kontinuierliche Anstieg im nächsten Jahr voraussichtlich fortsetzen wird.

Der stetige Ausbau des Glasfasernetzes stand auch im Geschäftsjahr 2018 weiterhin im Mittelpunkt. Bis zum Jahr 2020 liegt Glasfaser in ganz Langenfeld. Bei Aktivitäten rund ums Internet sind immer mehr Anwendungen und Funktionen mit einem Austausch von großen Datenmengen verbunden. Das gilt sowohl für berufliche Unterlagen als auch für privates "Entertainment". Ein leistungsfähiges Datennetz wird mit zunehmender Nutzung immer wichtiger und zwar nicht nur für die private, sondern auch für die gewerbliche Nutzung. Die Stadtwerke bieten über ihr Breitbandnetz neben Internet und Telefonie auch TV-Dienste an. Auf Grund der hohen Nachfrage nach einem leistungsfähigen Datennetz können Kunden nicht nur für die Versorgung mit schnellem Internet gewonnen werden, sondern auch, durch sogenannte Kombi-Angebote, für den Bereich Energieversorgung. Durch den Abschluss eines Vertrages für die Versorgung mit Internet, Telefonie und TV erhalten die Kunden einen Preisnachlass auf den geschlossenen Versorgungsauftrag für Erdgas oder Strom.

Den Neukauf eines Fahrzeuges mit Erdgasantrieb oder die erstmalige Umrüstung fördert die Gesellschaft mit bis zu € 1.500. Außerdem erhalten die Kunden beispielsweise einen

Zuschuss für Solarthermie mit Warmwasserbereitung über Erdgas, Blockheizkraftwerke mit Erdgasantrieb, Erdgaswärmepumpen, Photovoltaikanlagen, Thermographieaufnahmen von Gebäuden, Gasherde u.v.m. Des Weiteren bezuschussen die Stadtwerke im Jahr 2018 E-Bikes sowie Wandladestationen für E-Autos. Darüber hinaus bieten die Stadtwerke ihren Kunden einen Sonderpreis für ein Starterpaket Smart Home – Wohnkomfort Heizungssteuerung an.

Als regionaler Energieversorger ist es den Stadtwerken besonders wichtig, im Sinne des Klimaschutzes zu agieren. Außerordentlich erfolgreich konnte hierzu das Thüga-Gemeinschaftsprojekt daheim Solar dazu beitragen. Mehr als 100 Anlagen erzeugen sauberen Strom mit dieser Kombination aus Photovoltaikmodulen, Stromspeicher und Reststrombelieferung.

#### Prognosebericht

Für das Jahr 2019 wird mit einem höheren Umsatz im Erdgasgeschäft durch die im Jahr 2018 erfolgte Gaspreisanpassung gerechnet. Gleichzeitig wird für das kommende Jahr eine Zunahme der Stromverkaufserlöse auf € 9,4 Mio. erwartet. Der Planansatz für 2018 weist Umsatzerlöse in Höhe von € 29,9 Mio. aus. Der Personalaufwand wird sich im Jahr 2019 vor allem infolge der Tariferhöhung ab April 2019 in Höhe von 3,09% ebenfalls erhöhen. Das Jahresergebnis 2019 wird voraussichtlich mit € 2,2 Mio. über dem Niveau von 2018 liegen.

Im Finanzplan 2019 sind für Investitionen Mittel von insgesamt € 4,0 Mio. vorgesehen, zu deren Finanzierung Fremdmittel in Höhe von € 2,8 Mio. erforderlich sind. Es werden hauptsächlich die Verteilungsanlagen, insbesondere das Rohrnetz und Hausanschlüsse sowie das Breitbandnetz weiter ausgebaut.

# 4. Öffentliche Zwecksetzung bzw.-erreichung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gemäß den Vorschriften des § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW ist festzustellen, dass die Stadtwerke den satzungsmäßigen Aufgaben nachgekommen ist und die Vorschriften hinsichtlich der Berichterstattung beachtet wurden. Für die Kunden der Stadtwerke wurde auch im Geschäftsjahr 2018 wieder die Versorgungssicherheit gewährleistet und die Energieversorgung wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll durchgeführt.

#### 5. Angaben zu Tätigkeitsbereichen gemäß § 6b Abs. 7 S. 4 EnWG

Die Tätigkeiten der Gesellschaft umfassen die Gasverteilung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gas- und Elektrizitätssektors sowie Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Es wird auf die Erläuterungen im Anhang zu diesem Tätigkeitsabschluss verwiesen.

Langenfeld, den 29. März 2019

# **BILANZ**

 $C.\,Rechnungs abgrenzungsposten$ 

# BILANZ ZUM 31.12.2018

## Aktiva

A. Anlagevermögen       Limmaterielle Vermögensgegenstände         1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten       267.558,00       52.881,93         2. Geleistete Anzahlungen       11.748,00       0,00         279.306,00       52.881,93    II. Sachanlagen 1. Grundstücke mit Bauten 2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten 3. Bezugsanlagen 455.733,00 302.212,13 4. Verteilungsanlagen 30.777.591,02 26.904.891,73 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 107.721,22 11.613,70
A. Anlagevermögen       I. Immaterielle Vermögensgegenstände         1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten       267.558,00       52.881,93         2. Geleistete Anzahlungen       11.748,00       0,00         279.306,00       52.881,93             II. Sachanlagen         1. Grundstücke mit Bauten       62.456,17       62.456,17         2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten       18.082,00       21.392,00         3. Bezugsanlagen       455.733,00       302.212,13         4. Verteilungsanlagen       30.777.591,02       26.904.891,73         5. Betriebs- und Geschäftsausstattung       1.057.862,00       1.089.914,74
I. Immaterielle Vermögensgegenstände         1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte       267.558,00       52.881,93         und ähnliche Rechte und Werte sowie       11.748,00       0,00         2. Geleistete Anzahlungen       11.748,00       0,00         279.306,00       52.881,93    II. Sachanlagen 1. Grundstücke mit Bauten 62.456,17 62.456,17 62.456,17 62.456,17 18.082,00 21.392,00 3. Bezugsanlagen 455.733,00 302.212,13 4. Verteilungsanlagen 30.777.591,02 26.904.891,73 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung 1.057.862,00 1.089.914,74
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten       267.558,00       52.881,93         2. Geleistete Anzahlungen       11.748,00       0,00         279.306,00       52.881,93         II. Sachanlagen       62.456,17       62.456,17         2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten       18.082,00       21.392,00         3. Bezugsanlagen       455.733,00       302.212,13         4. Verteilungsanlagen       30.777.591,02       26.904.891,73         5. Betriebs- und Geschäftsausstattung       1.057.862,00       1.089.914,74
und ähnliche Rechte und Werte sowie         Lizenzen an solchen Rechten und Werten         2. Geleistete Anzahlungen       11.748,00       0,00         279.306,00       52.881,93             II. Sachanlagen         1. Grundstücke mit Bauten       62.456,17       62.456,17         2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten       18.082,00       21.392,00         3. Bezugsanlagen       455.733,00       302.212,13         4. Verteilungsanlagen       30.777.591,02       26.904.891,73         5. Betriebs- und Geschäftsausstattung       1.057.862,00       1.089.914,74
Lizenzen an solchen Rechten und Werten  2. Geleistete Anzahlungen  11.748,00  279.306,00  52.881,93  II. Sachanlagen  1. Grundstücke mit Bauten  2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten  3. Bezugsanlagen  4. Verteilungsanlagen  5. Betriebs- und Geschäftsausstattung  11.748,00  62.456,17  62.456,17  62.456,17  62.456,17  30.777.591,02  26.904.891,73  1.057.862,00  1.089.914,74
2. Geleistete Anzahlungen       11.748,00       0,00         279.306,00       52.881,93         II. Sachanlagen         1. Grundstücke mit Bauten       62.456,17       62.456,17         2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten       18.082,00       21.392,00         3. Bezugsanlagen       455.733,00       302.212,13         4. Verteilungsanlagen       30.777.591,02       26.904.891,73         5. Betriebs- und Geschäftsausstattung       1.057.862,00       1.089.914,74
279.306,00     52.881,93       II. Sachanlagen       1. Grundstücke mit Bauten     62.456,17     62.456,17       2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten     18.082,00     21.392,00       3. Bezugsanlagen     455.733,00     302.212,13       4. Verteilungsanlagen     30.777.591,02     26.904.891,73       5. Betriebs- und Geschäftsausstattung     1.057.862,00     1.089.914,74
II. Sachanlagen         1. Grundstücke mit Bauten       62.456,17       62.456,17         2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten       18.082,00       21.392,00         3. Bezugsanlagen       455.733,00       302.212,13         4. Verteilungsanlagen       30.777.591,02       26.904.891,73         5. Betriebs- und Geschäftsausstattung       1.057.862,00       1.089.914,74
1. Grundstücke mit Bauten       62.456,17       62.456,17         2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten       18.082,00       21.392,00         3. Bezugsanlagen       455.733,00       302.212,13         4. Verteilungsanlagen       30.777.591,02       26.904.891,73         5. Betriebs- und Geschäftsausstattung       1.057.862,00       1.089.914,74
1. Grundstücke mit Bauten       62.456,17       62.456,17         2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten       18.082,00       21.392,00         3. Bezugsanlagen       455.733,00       302.212,13         4. Verteilungsanlagen       30.777.591,02       26.904.891,73         5. Betriebs- und Geschäftsausstattung       1.057.862,00       1.089.914,74
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten18.082,0021.392,003. Bezugsanlagen455.733,00302.212,134. Verteilungsanlagen30.777.591,0226.904.891,735. Betriebs- und Geschäftsausstattung1.057.862,001.089.914,74
3. Bezugsanlagen       455.733,00       302.212,13         4. Verteilungsanlagen       30.777.591,02       26.904.891,73         5. Betriebs- und Geschäftsausstattung       1.057.862,00       1.089.914,74
4. Verteilungsanlagen       30.777.591,02       26.904.891,73         5. Betriebs- und Geschäftsausstattung       1.057.862,00       1.089.914,74
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung 1.057.862,00 1.089.914,74
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 107.721,22 11.613,70
<b>32.479.445,41</b> 28.392.480,47
III. Finanzanlagen
1. Beteiligungen 6.510.692,97 6.510.692,97
2. Sonstige Ausleihungen         1.640,00         1.640,00
<b>6.512.332,97 6.512.332,97</b>
<b>39.271.084,38</b> 34.957.695,37
B. Umlaufvermögen
I. Vorräte
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 312.085,33 231.863,85
II Forderungen und senstige Vermägens
II. Forderungen und sonstige Vermögens-
gegenstände  1 Fordorungen gun Lieferungen und Leietungen 4 103 135 40 2 047 725 92
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 4.193.135,69 3.067.735,82
2. Forderungen gegen Unternehmen, 134.577,16 183.531,69
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
3. Sonstige Vermögensgegenstände 788.247,38 473.281,44
<b>5.115.960,23</b> 3.724.548,95
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten 1.101.544,56 3.016.713,21
6.529.590,12 6.973.126,01
<b>0.327.370,12</b> 0.973.120,01

62.500,00

15.291,26

BILANZ ZUM 31.12.20	)18	Passiva
	2018	2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kommanditkapital	3.070.000,00	3.070.000,00
II. Kapitalrücklage	1.696.415,33	1.696.415,33
III. Gewinnrücklage	5 005 000 00	4 405 000 00
- Andere Gewinnrücklagen	5.085.000,00	4.485.000,00
	9.851.415,33	9.251.415,33
B. Empfangene Baukostenzuschüsse	102.228,00	168.100,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	304.494,00	286.397,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.086.900,00	1.334.100,00
	1.391.394,00	1.620.497,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen - davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr: 52.182,42 € (im Vorjahr 9.231,50 €)	13.208.182,42	4.999.231,50
<ul> <li>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</li> <li>– davon mit einer Restlaufzeit von</li> <li>weniger als einem Jahr: 5.126.242,80 €</li> <li>(im Vorjahr 8.458.183,16 €)</li> </ul>	11.336.535,03	15.291.211,95
<ul> <li>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</li> <li>– davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr: 2.589.285,40 € (im Vorjahr 2.544.118,41 €)</li> </ul>	2.589.285,40	2.544.118,41
<ul> <li>4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</li> <li>- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr 41.685,48 € (im Vorjahr 19.237,77 €)</li> </ul>	41.685,48	19.237,77
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften – davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr 1.206.209,19 € (im Vorjahr 2.090.032,54 €)	1.206.209,19	2.090.032,54
6. Sonstige Verbindlichkeiten  - davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr 2.747.004,13 € (im Vorjahr 2.416.188,14 €)  - davon aus Steuern: 490.138,41 € (im Vorjahr 114.639,17 €)	6.136.239,65	5.962.268,14
	34.518.137,17	30.906.100,31

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

## 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	28.577.118,87	27.196.291,10
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	183.059,83	213.376,47
3. Sonstige betriebliche Erträge	373.866,14	421.672,35
4. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.319.815,86 -2.304.900,52	-14.898.841,02 -2.135.015,69
	-18.624.716,38	-17.033.856,71
5. Betrieblicher Rohertrag	10.509.328,46	10.797.483,21
<ul><li>6. Personalaufwand</li><li>a) Löhne und Gehälter</li><li>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für</li></ul>	-2.324.166,75	-2.270.954,96
Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung -206.693,48 € (im Vorjahr -182.641,99 €)	-627.828,34	-594.546,39
	-2.951.995,09	-2.865.501,35
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.025.453,96	-1.792.229,35
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.668.711,69	-3.219.092,19
9. Betriebsergebnis	1.863.167,72	2.920.660,32
10. Erträge aus Beteiligungen	618.450,74	572.859,50
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  – "davon aus der Abzinsung  von Rückstellungen"  8.460,00 €	11.072,64	11.291,11
(im Vorjahr 8.400,00 €)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  - "davon aus der Aufzinsung von  Rückstellungen" -21.787,67 € (im Vorjahr -18.726,00 €)	-597.621,73	-498.550,11
13. Finanzergebnis	31.901,65	85.600,50
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-88.397,47	-143.524,80
15. Ergebnis nach Steuern	1.806.671,90	2.862.736,02
<ol> <li>Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn</li> </ol>	-1.206.671,90	-2.162.736,02
17. Jahresüberschuss	600.000,00	700.000,00
18. Einstellung in Gewinnrücklagen	-600.000,00	-700.000,00
19. Bilanzgewinn	0,00	0,00

# **ANHANG**

### ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018 STADTWERKE LANGENFELD GMBH, LANGENFELD

#### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Stadtwerke Langenfeld GmbH (Stadtwerke) hat ihren Sitz in Langenfeld. Sie wird unter der Handelsregisternummer B 46353 beim Amtsgericht Düsseldorf geführt.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke zum 31. Dezember 2018 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 und 4 HGB. Sie hat auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages den Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Nutzungsdauer beläuft sich für Software auf 3 Jahre sowie bei den Patenten auf 10 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten sind eigene Leistungen einbezogen.

Die Abschreibungssätze werden in Anlehnung an die steuerrechtliche AfA-Tabelle Energie- und Wasserversorgung (Bundessteuerblatt 1995 I. S. 144 ff.) ermittelt, wenn nicht betriebsindividuelle Nutzungsdauern zur Anwendung kommen.

#### Die Nutzungsdauer beläuft sich für die einzelnen Sachanlagen wie folgt:

	Nutzungsdauer
Betriebsgebäude und Wege	19 bis 50 Jahre
Bezugsanlagen	5 bis 40 Jahre
Erdgastankstellen	14 bis 20 Jahre
Gasleitungsnetz	20 bis 25 Jahre
Hausanschlüsse	20 Jahre
Gaszähler und Hausdruckregler	5 bis 15 Jahre
Glasfasernetz	20 bis 40 Jahre
DSLAM	10 Jahre
Photovoltaikanlagen	16 bis 20 Jahre
Heizzentralen und Eisspeicher	15 bis 16 Jahre
Übrige Verteilungsanlagen	10 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert von € 250 bis € 1.000 werden einem Sammelposten zugeführt und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt. Forderungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung wurden auf den Bilanzstichtag abgegrenzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Der Bestand der empfangenen Baukostenzuschüsse bis Ende 2002 wurde planmäßig mit 5,0 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die Zugänge der Folgejahre wurden aktivisch bei den entsprechenden Investitionen abgesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben worden ist.

Die Pensionsrückstellungen sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Zugrundelegung eines zehnjährigen durchschnittlichen Rechnungszinsfußes von 3,21 % p.a. und zukünftige Rentenanpassungen von 2 % p.a. angesetzt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Heubeck verwendet. Gegenüber versicherungsmathematischer Berechnungen unter Zugrundelegung eines siebenjährigen durchschnittlichen Rechnungszinsfußes von 2,32 % p.a. gemäß § 253 Abs. 6 HGB in der Fassung des BilMOG ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 23.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Es bestehen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bei den Beteiligungen, den Pensions- und sonstigen Rückstellungen Differenzen, die insgesamt zu einer Steuerbelastung führen. Da die Stadtwerke Langenfeld Organgesellschaft des Organträgers, der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld sind, werden die latenten Steuern dem Organträger zugeordnet.

#### 3. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Beteiligungen betreffen unter anderem folgende Kommanditund Geschäftsanteile:

	Kapital %	Eigenkapital 31.12.2017 TEUR	Ergebnis 2017 TEUR
Gewerbepark Langenfeld West GmbH & Co. KG, Langenfeld	50,0	871	-177
Gewerbepark Langenfeld West Verwaltungs GmbH, Langenfeld	50,0	25	1

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen sind sonstige Vermögensgegenstände aus einem kurzfristigen Darlehen inklusive Zinsen von T€ 135 (Vorjahr: T€ 184) enthalten.

#### Entwicklung Eigenkapital

	01.01.2018 TEUR	Einstellungen TEUR	Entnahmen TEUR	31.12.2018 TEUR
I. Gezeichnetes Kapital	3.070	0	0	3.070
II. Kapitalrücklage	1.696	0	0	1.696
III. Gewinnrücklagen	4.485	600	0	5.085
	9.251	600	0	9.851

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prozesskosten, Altersteilzeit- und Personalverpflichtungen, Risikokapital Energiebeschaffung, Mehr-/ Mindermengen für Abweichungen bei der Gegenüberstellung der allokierten und physischen Gasflüsse und Archivierungskosten.

#### Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten mit den Vorjahreswerten in Klammern stellen sich wie folgt dar:

#### mit einer Restlaufzeit

	bis zu 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	davon > 5 Jahre TEUR	Gesamt 31.12.2018 TEUR	Gesamt 31.12.2017 TEUR
1. Anleihen	52 (9)	13.156 (4.990)	13.156 (4.990)	13.208	4.999
Verbindlichkeiten gegenüber     Kreditinstituten	5.126 (8.458)	6.211 (6.833)	3.651 (4.301)	11.337	15.291
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.589 (2.544)	0 (0)	0 (0)	2.589	2.544
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	42 (19)	0 (0)	0 (0)	42	19
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.206 (2.090)	0 (0)	0 (0)	1.206	2.090
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.747 (2.416)	3.389 (3.547)	2.731 (2.900)	6.136	5.963
	11.762	22.756	19.538	34.518	30.906

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert sind, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beruhen auf dem abzuführenden Jahresergebnis an die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH.

#### 4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen setzt sich wie folgt zusammen

	2018 TEUR	2017 TEUR
Erlöse aus Erdgasverkauf	14.206	14.595
Erlöse aus Stromverkauf	8.642	7.391
Erlöse aus Breitband	1.794	1.349
Sonstige Erlöse	3.935	3.861
	28.577	27.196

#### 5. Sonstige Angaben

#### Beschäftigte Arbeitnehmer

Das gesamte Personal ist bei der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG angestellt, jedoch verpflichtet, auch für die Stadtwerke Langenfeld GmbH tätig zu sein. Deshalb werden die anteilig auf die Stadtwerke entfallenden Personalaufwendungen weiterberechnet. Um einen besseren Einblick in die Ertragslage zu ermöglichen, werden entsprechend der wirtschaftlichen Betrachtungsweise die weiterberechneten Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung als Personalaufwendungen ausgewiesen.

#### Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf T€ 17 und entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen für den Jahresabschluss.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bestehenden Mietverträgen über gewerblich genutzte Räume resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von jährlich T€ 416 zzgl. Nebenkosten.

Der Gasbezug erfolgt von der Uniper Energy Sales GmbH, Syneco Trading GmbH, VERBIO Vereinigte BioEnergie AG sowie innogy SE. Der Strombezug erfolgt von der Syneco Trading GmbH.

#### Organe der Gesellschaft

Die Stadtwerke hat folgende Organe:

- → Aufsichtsrat
- → Gesellschafterversammlung
- → Geschäftsführung

#### **Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

Vorsitzender Frank Schneider

Bürgermeister der Stadt Langenfeld

stellvertretender

nder Gregor Wiel

Vorsitzender

Steuerberater, vereidigter Buchprüfer, Wiel & Partner

Mitglieder Dieter Braschoss

selbstständiger Buchhalter, Ratsherr aus Langenfeld,

Wolfgang Mark

Dipl.-Verwaltungswirt, Ratsherr aus Langenfeld

Joachim Herzig

Elektromechaniker und Pharmakant, Bayer HealthCare AG,

Ratsherr aus Langenfeld,

Dietmar Sonntag

Dipl.-Finanzwirt, Ratsherr aus Langenfeld

Rolf Mewes

Dipl.-Ing., Ratsherr aus Langenfeld

Andreas Sautter

Dipl.-Ing., Leiter Erzeugung und Beschaffung, Thüga AG

Eva-Irene Hennig

Dipl.-Ing., Leiterin Analyse und Grundsatzfragen, Thüga AG

Jürgen Wallraven EVU Süd, innogy SE

Sandra Köhler

Brand Management, innogy SE

beratend Thomas Grieger

Kämmerer der Stadt Langenfeld (ab 13. September 2018)

beratend Detlev Müller

ehem. Kämmerer der Stadt Langenfeld (bis 31. Januar 2018)

Arbeitnehmervertreter

Katharina Forisch

beratend

Leiterin Finanzen, Controlling und Materialwirtschaft

(ab 14. März 2018)

Heinz-Peter Kempkes

kfm. Angestellter (ab 14. März 2018)

Bastian Kluth

Anlagenmechaniker (bis 13. März 2018)

Axel Voss

Techn. Angestellter (bis 13. März 2018)

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für ihre Mitwirkung in den Sitzungen insgesamt ein Auslagenersatz von € 1.960,00 unmittelbar gezahlt.

#### Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafterversammlung gehören folgende Mitglieder an:

Vorsitzender Frank Schneider

Bürgermeister der Stadt Langenfeld

Mitglieder Detlev Müller

ehem. Kämmerer der Stadt Langenfeld (bis 31. Januar 2018), Prokurist der

Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH

Frank Schürmann

innogy SE

Eva-Irene Hennig

Dipl.-Ing., Leiterin Analyse und Grundsatzfragen, Thüga AG

#### Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Ing. Kersten Kerl, Langenfeld.

Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit von der Gesellschaft unmittelbar keine Vergütung, da sie durch die Bezüge bei der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG bereits abgegolten sind. Es wurde auf die Angabe der im Berichtsjahr gezahlten Geschäftsführerbezüge gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

#### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft gehört zu einem Konzern und ist Tochterunternehmen im Sinne von § 290 HGB. Mutterunternehmen ist die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH mit Sitz in Langenfeld. Die Stadtentwicklungsgesellschaft ist aufgrund der größenabhängigen Merkmale von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit.

#### 6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, das Jahresergebnis in Höhe von € 1.206.671,90 gemäß dem geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH abzuführen und € 600.000,00 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Langenfeld, den 29. März 2019

Dipl.-Ing. Kersten Kerl

Geschäftsführer der Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH

Immaterielle Vermögensgegenstände

solchen Rechten und Werten

Geleistete Anzahlungen

1. Grundstücke mit Bauten

3. Bezugsanlagen 4. Verteilungsanlagen

Sachanlagen

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an

# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

### 1. Januar bis 31. Dezember 2018

€	Abgarige €	garige €
0,00	521,25	497,41
0,00	0,00	748,00
0,00	521,25	245,41
0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00
0,00	80.099,34	819,26
0.00	100 500 00	0.40.00

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	a) Schrankregleranlagen/Breitbandanlagen
	b) Leitungsnetz/Hausanschlüsse/Breitbandnetz
	c) Gaszähler/Hausdruckregler
	d) Heizzentralen/Photovoltaikanlagen/ Eisspeicher
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung
6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten

#### Finanzanlagen

Beteiligungen

Sonstige Ausleihungen

01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €
007.010.05	0.4.4.07.43	501.05	0.00
287.013,35	244.497,41	521,25	0,00
0,00	11.748,00	0,00	0,00
287.013,35	256.245,41	521,25	0,00
62.456,17	0,00	0,00	0,00
177.818,23	0,00	0,00	0,00
1.512.060,17	198.819,26	80.099,34	0,00
62.864.950,18	5.552.043,08	129.509,38	0,00
2.576.241,48	35.822,77	0,00	0,00
52.805.454,86	5.302.475,44	40.753,50	0,00
1.478.256,64	152.243,41	50.055,08	0,00
6.004.997,20	61.501,46	38.700,80	0,00
2.220.128,41	215.377,22	166.559,29	29.912,94
11.613,70	126.020,46	0,00	-29.912,94
66.849.026,86	6.092.260,02	376.168,01	0,00
6.510.692,97	0,00	0,00	0,00
1.640,00	0,00	0,00	0,00
6.512.332,97	0,00	0,00	0,00

	Abschreibungen			Buchw	verte	
31.12.2018 €	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
500 000 51	00410140	00 001 04	501.05	0/0 401 51	0/7.550.00	50.001.00
530.989,51	234.131,42	29.821,34	521,25	263.431,51	267.558,00	52.881,93
11.748,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.748,00	0,00
542.737,51	234.131,42	29.821,34	521,25	263.431,51	279.306,00	52.881,93
62.456,17	0,00	0,00	0,00	0,00	62.456,17	62.456,17
177.818,23	156.426,23	3.310,00	0,00	159.736,23	18.082,00	21.392,00
1.630.780,09	1.209.848,04	45.298,39	80.099,34	1.175.047,09	455.733,00	302.212,13
68.287.483,88	35.960.058,45	1.675.154,01	125.319,60	37.509.892,86	30.777.591,02	26.904.891,73
2.612.064,25	935.664,88	207.437,37	0,00	1.143.102,25	1.468.962,00	1.640.576,60
58.067.176,80	31.792.766,53	1.044.647,97	38.327,72	32.799.086,78	25.268.090,02	21.012.688,33
1.580.444,97	1.168.093,87	92.121,18	50.055,08	1.210.159,97	370.285,00	310.162,77
6.027.797,86	2.063.533,17	330.947,49	36.936,80	2.357.543,86	3.670.254,00	3.941.464,03
2.298.859,28	1.130.213,67	271.870,22	161.086,61	1.240.997,28	1.057.862,00	1.089.914,74
107.721,22	0,00	0,00	0,00	0,00	107.721,22	11.613,70
72.565.118,87	38.456.546,39	1.995.632,62	366.505,55	40.085.673,46	32.479.445,41	28.392.480,47
6.510.692,97	0,00	0,00	0,00	0,00	6.510.692,97	6.510.692,97
1.640,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.640,00	1.640,00
6.512.332,97	0,00	0,00	0,00	0,00	6.512.332,97	6.512.332,97
79.620.189.35	38.690.677.81	2 025 453 96	367.026.80	40.349.104.97	39.271.084.38	34 957 695 37

# BETÄTIGUNGS-VERMERK

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS AN DIE STADTWERKE LANGENFELD GMBH, LANGENFELD:

#### 1. Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Langenfeld GmbH, Langenfeld, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Langenfeld GmbH, Langenfeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass

eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### 2. Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Nach den vom IDW festgestellten Grundsätze ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zu-

ordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Langenfeld, 28. Juni 2019

INTEGRITAS Gesellschaft für Revision und Beratung mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Timo Lange-Gerhold Wirtschaftsprüfer Frank Hüser Wirtschaftsprüfer

# **KENNZAHLEN**

# ZAHLEN, DATEN, FAKTEN -

# Wichtige Kennzahlen

		2018	2017	2016	2015	2014
Immaterielle Vermögens- gegenstände und Sach- anlagen abzügl. Baukosten- zuschüsse	T€	32.657	28.277	23.092	17.361	12.082
Eigenkapital	T€	9.851	9.251	8.551	8.051	7.751
Eigenkapital zur gekürzten Bilanzsumme	%	21,5	22,1	24,3	24,9	31,8
Bankdarlehen und Anleihe	T€	24.545	20.290	16.773	13.050	4.579
Investitionen (abzgl. Baukostenzuschüsse)	T€	6.349	6.898	7.152	6.428	3.431
Bereinigte Bilanzsumme	T€	45.761	41.778	35.132	32.322	24.362
Betriebliche Erträge	T€	29.134	27.831	29.930	30.886	26.290
Abgabemenge Erdgas ohne Wechselkunden	MWh	331.542	345.692	382.263	400.661	352.998
Abgabemenge Strom	MWh	45.065	38.936	38.715	30.820	26.441
Zinsaufwand	T€	598	499	444	340	238
Abschreibungen	T€	2.025	1.792	1.508	1.246	1.173
Konzessionsabgabe	T€	393	396	413	392	332
Körperschaftsteuer/Soli.	T€	88	144	131	154	107
Gewinnabführung	T€	1.207	2.163	2.295	2.015	1.952
Hausanschlüsse	Stück	12.313	12.228	12.174	12.063	11.927



Herausgeber Stadtwerke Langenfeld GmbH Elisabeth-Selbert-Str. 2 · 40764 Langenfeld Telefon (02173) 979-179 Telefax (02173) 979-179 Internet:www.stw-langenfeld.de E-Mail: info@stw-langenfeld.de

Gestaltung/Satz: Strich!Punkt GmbH Am Wald 1 · 40789 Monheim am Rhein Telefon: (02173) 96 57 68 E-Mail: info@strich-punkt.com